

# NORDWIND

Information der Gemeinde Ruggell  
Nr. 140 / Juli 2013



Brand der Rheinbrücke  
von 1963

Gemeindeverwaltung stellt  
sich vor

FLusSGau 13  
Zivil-militärische Übung



**gemeinderuggell**



4

Vor 50 Jahren: Brand der Rheinbrücke zwischen Ruggell und Sennwald



12

Die Abteilungen aus dem Rathaus stellen sich vor ...



20

FLusSGau 13  
Militärisch-zivile Einsatzübung „KOMBI 13“ Szenario Rheinhochwasser



24

„Reiseziel Museum 2013“ von hier nach dort und umgekehrt!



## Liebe Leserinnen und Leser

### **Ruggell ist beliebt ...**

Wie wir vor einigen Wochen in der Landespresse lesen konnten, ist Ruggell die beliebteste Gemeinde in Liechtenstein. Diese Aussage wurde im Rahmen der Veröffentlichung der Migrationsstatistik von der Regierung getätigt. Gemäss Auswertung hat Ruggell mit 42 Personen die höchste Differenz in der Binnenwanderung 2011 verzeichnet.

Ruggell ist nicht nur als eine beliebte Wohngemeinde für Familien bekannt, auch als Wirtschaftsstandort hat Ruggell einige Vorteile zu bieten. Dies zeigen die laufenden Anfragen von Unternehmen nach Baugrund, was zu einer regen Bautätigkeit in der Industrie- und Gewerbezone führt. Das Wachstum der Gemeinde erfordert eine sorgsame Weiterentwicklung der Bauzonen, in die von der Verwaltung und den Kommissionen viel Zeit investiert wird. Sei dies im Bereich der Industrie- und Gewerbezone oder der Wohnzone. Am 12. Juli trafen sich, der Gemeinderat, die Orts- und Planungskommission, die leitenden Angestellten aus der Verwaltung und die Wirtschaftskommission zu einem Workshop unter dem Titel "Ansiedlungspolitik". Nach der Sommerpause wird vom Gemeinderat der Entwurf einer überarbeitenden Bauordnung beraten, die anschliessend zur Begutachtung an das Amt für Bau und Infrastruktur (ABI) weitergeleitet wird. In den kommenden Monaten werden wir einen neuen Zonenplan diskutieren und erarbeiten.

Der Anstieg der Bevölkerung und die Zunahme an Arbeitsplätzen bringen zusätzlichen Verkehr. Deshalb ist es wichtig auch der Verkehrszunahme besondere Achtung zu schenken. Mit der Einführung des neuen Fahrplanes der LIEmobil ab Dezember 2013 wird die Linie 31 auch die Industrie- und Gewerbezone bedienen. Eine Anbindung der Arbeitszone wurde vom Gemeinderat Ruggell schon seit längerer Zeit gewünscht. Ob und wie viele Personen dieses Angebot wahrnehmen, kann erst in ca. einem Jahr beantwortet werden. Ich hoffe sehr, dass die Unternehmer vermehrt ihre Mitarbeiter dazu anhalten, den ÖV zu benutzen. In diesem Zusammenhang werden wir die Unternehmer animieren über ein Mobilitätsmanagement nachzudenken und Massnahmen dazu einzuleiten.

Geschätzte Leserinnen und Leser, die zweite Nordwind Ausgabe 2013 haben wir auf Grund von wichtigen Anlässen, die noch im Juli stattgefunden haben, etwas später geplant. Ich wünsche Euch eine gute Zeit und interessante Stunden bei der Lektüre.

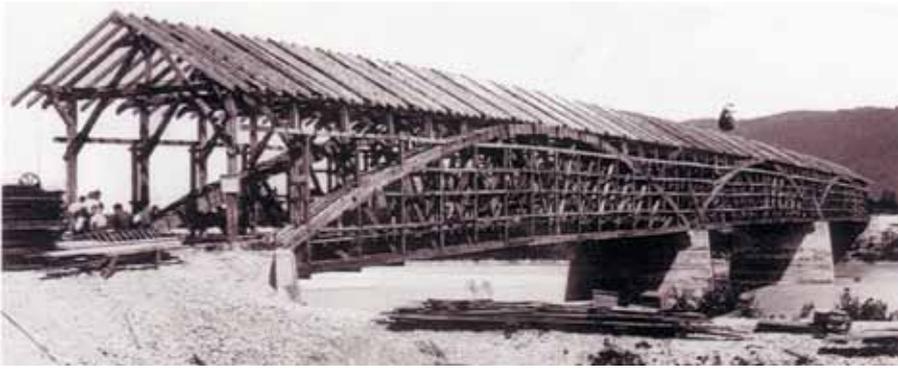
Ernst Büchel  
Gemeindevorsteher



## Vor 50 Jahren: Brand der Rheinbrücke zwischen Ruggell und Sennwald

Am 29. Juli 1963 wurde die alte Holzbrücke zwischen Ruggell und Sennwald nach einem Brand völlig zerstört. Es waren dramatische Ereignisse, die sich hier am späten Nachmittag abspielten. Gegen 17.00 Uhr waren die beiden Cousinen Angela und Ingrid Büchel mit ihren Fahrrädern von Salez auf ihrem Heimweg nach Ruggell. Als Sie bei der gedeckten Holzbrücke ankamen, sahen sie in der Mitte der Brücke einen Feuerschein. Sie überlegten kurz, entschieden aber, trotzdem noch durchzufahren. Erst in der Mitte der Brücke erkannten sie die Gefährlichkeit der Situation, rasten aber so schnell sie konnten über die von unten und der Seite bereits brennenden Bretter und kamen glücklicherweise wohlbehalten auf der Ruggeller Seite an. Sie stoppten sofort die ankommenden Autofahrer und rasten nach Hause. Dort alarmierte Ingrid Büchel ihren soeben von der Arbeit heimkehrenden Vater, der aktives Mitglied bei der Ruggeller Feuerwehr war. Die Feuerwehr war innerhalb weniger Minuten nach Entdeckung des Brandherdes an Ort und Stelle, konnte aber mit den Schlauchleitungen nicht mehr in die Brücke vordringen. Nach kaum einer halben Stunde stürzte der Mittelteil der Brücke in den Rhein.

Alte Fotografien dokumentieren den Brand und zeigen die komplette Zerstörung der Brücke. Alte Holzbrücken fielen oft Bränden zum Opfer, weil an heißen trockenen Tagen ein kleiner Funke eines Fahrzeugs schon genügen konnte, um einen Brand zu entfachen. 1965 wurde mit dem Bau der neuen Stahlbetonbrücke begonnen, die bis heute wieder Ruggell mit Sennwald verbindet. Eine feste Brücke über den Rhein gab es an der liechtensteinischen Grenze bis Mitte des 19. Jahrhunderts nur bei Triesen. Der Verkehr über den Fluss beschränkte sich auf die Fähren bei Bangs, Ruggell und Gamprin. Dies waren die Verbindungen für den alten Handelsweg Arlberg-Toggenburg und zugleich der Pilgerweg der Tiroler und Vorarlberger nach Einsiedeln. 1911 erhielt Magnus Hoop als letzter Fährmann die Konzession. In seinem Vertrag hiess es unter anderem: „Die Fähre ist ausgenommen bei Hochwasser oder im Winter bei starkem Eisgang, in der Zeit vom 1. Oktober bis 1. April von 6.00 Uhr morgens bis 8.00 Uhr abends, in der Zeit vom 1. April bis 30. September aber von 5.00 Uhr früh bis 9.00 Uhr abends für den Verkehr offen zu halten.“ 1918 hat schliesslich die letzte liechtensteinische Fähre ihren Betrieb in Ruggell eingestellt. Erst 1928 wurde von der Gemeinde Ruggell die oben erwähnte Holzbrücke errichtet.





Protokollauszüge der Gemeinderatssitzungen  
4/13 bis 08/13

## Förderung regionale Zusammenarbeit

### **Gemeinschaftsprojekt der Unterländer Gemeinden „IT-Zusammenführung“**

Die Axalo AG, Vaduz, hat den Unterländer Vorstehern die Realisierung eines Pilotprojektes zur Zusammenführung der Informatik der Unterländer Gemeinden vorgestellt. Ziel des Pilotprojektes ist die Schaffung einer Auslegeordnung für die zukünftige Ausgestaltung des IT-Bereiches. Für die Ausarbeitung eines Pilotprojektes zur Prüfung einer IT-Zusammenführung wird mit einem Kostendach von CHF 38'000.00 gerechnet. Der Kostenanteil der Gemeinde beträgt CHF 7'000.00. Der Gemeinderat begrüsst das Projekt. Durch die Zusammenführung des IT-Bereiches sollen Synergie- und Kosteneinsparungspotenziale ausgeschöpft werden.

### **Auslagerung von Dienstleistungen / Kooperationen mit Gemeinden**

Im Zusammenhang mit dem Projekt zur Konsolidierung der Gemeindefinanzen, welches zusammen mit der Axalo AG erarbeitet wurde, sind auch eine Auswahl von auszulagernden Dienstleistungen und eine verstärkte Kooperationen mit den Gemeinden angesprochen worden. Es handelt sich um wichtige Projekte, die mittel- bis langfristig angelegt sind und eine entsprechende Vorbereitung erfordern. Verschiedene Ansätze für eine verstärkte Zusammenarbeit der Gemeinden sind bereits vorhanden.

## Hochbau

### **Architekturwettbewerb – Neubau Kindergartengebäude und Erweiterung Primarschule**

Im Rahmen eines Masterplans wurde der mittel- bis langfristige Schulraumbedarf ermittelt und dessen Abdeckung im bestehenden Schulareal festgelegt. Bei der ersten Ausbautetappe ist die Realisierung von sechs Raumeinheiten für den Kindergarten vorgesehen. Im Rahmen eines Projektwettbewerbs sind 11 Projektvorschläge eingereicht worden. Das Projekt mit dem Kennwort RAPUNZEL ist als Sieger hervorgegangen. Die Verfasser des erstprämiierten Projekts, die Arge matt architekten GmbH / MAO Architektur, Mauren haben den Auftrag für die Weiterbearbeitung des Projekts im Rahmen der ersten Planungsstufe bis zur Urnenabstimmung erhalten. Ende September 2013 wird das Projekt den Stimmberechtigten zur Abstimmung unterbreitet.

Weitere Informationen zu diesem Thema erhalten Sie auf der Seite 38.

### **Umbau und Renovation der Hauswartwohnung im Altbau Primarschule**

Im Zuge der geplanten Realisierung des Projekts „Neubau Kindergarten und Erweiterung Primarschule“ müssen die provisorischen Kindergartenpavillons abgebrochen und neue Räumlichkeiten für die Kindergarten-Gruppe geschaffen werden. Die Kindergarten-Gruppe wird vorübergehend in der Hauswartwohnung im „Altbau der Primarschule“ untergebracht. Um die ehemalige Hauswartwohnung für Kindergarten- und Schulungszwecke nutzen zu können, sind minimale Umbau- und Renovationsarbeiten erforderlich. Gemäss Terminplan müssen die Umbauarbeiten bis Ende September 2013 abgeschlossen sein.

## Tiefbau

### **Regenwassereinleitung und Sohlabsenkung Mölibach**

Im Zusammenhang mit der Baulandumlegung Wüerle hat sich gezeigt, dass die Einleitung des gesamten Meteorwassers im Bereich des Knotens Wüerlegraben/Mölibach neu konzipiert werden muss, d.h. es sind bauliche Anpassungen an den bestehenden Gewässern erforderlich. Der Gemeinderat hat das entsprechende

Entwässerungskonzept genehmigt, welches neben der Regenwassereinleitung BU-Würle und einer neuen Einleitung in den Würlegraba auch eine Sohlabsenkung des Mölibaches beinhaltet.

### **Erstellung neue Brücke über den Parallelgraben – Bereich Neugrütt**

Im Zusammenhang mit der Kombiübung Flussgau wird das Schweizer Militär die bestehende Brücke, die sanierungsbedürftig ist, erneuern. Der Abbruch erfolgt durch den Werkhof. Das Holzmaterial für die Holzkonstruktion in Eiche wird durch Zimmererei Rupert Hoop AG angeliefert.

### **Effiziente, energiesparende Strassenbeleuchtung**

Die Gemeinde- und Quartierstrassen werden heute mit verschiedenen Leuchttypen beleuchtet. In Zukunft werden bei sämtlichen neuen Anlagen nur noch LED-Lampen eingesetzt. Auch bei den bestehenden Strassen soll die Beleuchtung durch LED-Lampen sukzessive ersetzt werden. Solange jedoch noch die alten Dorfleuchten vorrätig sind, werden diese bis auf weiteres eingesetzt.

## **Zukunftsorientierte Gemeindeentwicklung**

### **Zentrum der Nachhaltigkeit**

Mitten in Ruggell soll ein Zentrum für gemeinnützige Organisationen, die sich sozialen, kulturellen oder ökologischen Zielen widmen, entstehen. Die Projektidee wurde von der Liechtensteinischen Gesellschaft für Umweltschutz LGU und der Internationalen Alpenschutzkommission CIPRA entwickelt. Dazu soll neben dem Alten Pfarrhaus ein hochwertiges und ästhetisch herausragendes Gebäude im Plus-Energie-Standard aus regionalen Baumaterialien errichtet werden. Eine noch zu gründende Stiftung wird die Trägerschaft übernehmen. Der erforderliche Baugrund wird auf einer Teilfläche des Grundstücks Nr. 1148 an der Schellenbergstrasse (Areal zwischen dem Friedhof und dem Alten Pfarrhaus) auf Baurechtsbasis kostenlos zur Verfügung gestellt. Der Baurechtsvertrag wird auf 50 Jahre abgeschlossen. Die Baurechtsvergabe und die Vermietung des Alten Pfarrhauses an die LGU stehen in einem direkten Zusammenhang. Nicht nur das Dorfzentrum würde dadurch eine starke Aufwertung erfahren, sondern auch die Gemeinde als solche könnte sich als fortschrittliche Gemeinde positionieren. Ruggell sollte Austragungsort von vielfältigen Konferenzen und Anlässen werden.

### **Die Schlossgarage Lampert AG expandiert nach Ruggell**

Um die langfristige Ausrichtung des Garagenbetriebs sicherstellen zu können, hat die „LieVa Anstalt“ bzw. die Schlossgarage Lampert AG, welche im Jahr 1969 gegründet wurde, schon im Vorjahr ein Baurechtsgesuch für die Ruggeller Parzellen Nr. 589 und 590 im Heiligkrüz gestellt. Der Gemeinderat hat dem Baurechtsgesuch unter Auflagen zugestimmt. Beim Ruggeller Standort sollen die Bereiche Handel, Reparaturwerkstatt, Tankstelle, Autowaschanlage und Luftpumpensystem betrieben werden. Hohe Umweltstandards werden im Betriebskonzept berücksichtigt. Der

geplante Standort ist für eine moderne Autogarage ideal. Nach Meinung des Gemeinderates wird der Garagenbetrieb Synergien für den Wirtschaftsstandort generieren. Gemäss einer Umfrage zum Wirtschaftsstandort Ruggell aus dem Jahre 2005 wurde u.a. auch das Bedürfnis für eine Tankstelle klar zum Ausdruck gebracht.

### **Ruggell ist die beliebteste Gemeinde (Volksblatt vom 13. Juni 2013)**

Gemäss der Migrationsstatistik des Amtes für Statistik über Einwanderung und Auswanderung verzeichnet unsere Gemeinde die höchste Binnenwanderung (Differenz zwischen Zu- und Wegzug) im Jahr 2011. Ruggell wies Ende 2011 einen Zuwachs von 42 Personen auf und liegt somit an erster Stelle vor den nachfolgenden Gemeinden Schaan und Eschen. Die Migrationsstatistik gibt keinen Aufschluss über die Gründe für einen Zu- bzw. Wegzug. Die Daten der Migrationsstatistik bilden eine wichtige Grundlage bei der Diskussion zur Migrationsthematik.

### **Erarbeitung eines Ansiedlungskonzepts**

Der Gemeinderat hat der Erarbeitung eines Ansiedlungskonzepts für neue Betriebe zugestimmt. Dabei geht es um die Festlegung und Gewichtung von Kriterien, die bei der Entscheidungsfindung heranzuziehen sind. Bei der Ansiedlung sind die verschiedenen Einflussfaktoren (Umwelt, Verkehr, Finanzen, Steuern, Arbeitsmarkt, Verkehr, Überfremdung, etc.) sorgfältig gegeneinander abzuwägen. Bei der Erarbeitung des Konzepts werden die Dienste der Axalo AG in Anspruch genommen.

### **Wohnen im Alter**

Um die Herausforderungen, die mit der demografischen Entwicklung zusammenhängen, besser meistern zu können, sind rechtzeitige Weichenstellungen in der Sozialpolitik der Gemeinde erforderlich. Ältere Menschen sollen möglichst lange ihre Eigenständigkeit bewahren können. Dies erfordert eine Bereitstellung von entsprechenden Infrastrukturen und ambulanten Hilfeleistungen. Ein entsprechendes Konzept soll zusammen mit den Nachbargemeinden Gamprin und Schellenberg entwickelt werden.

### **Bodentausch Parzelle Nr. 444 an der Spiegelstrasse**

Im Hinblick auf eine Erweiterung und Arrondierung des Schulareals hat der Gemeinderat einem flächengleichen Bodentausch der beiden Grundstücke Nr. 444 und 1085 im Ausmass von 504 m<sup>2</sup> mit einem Aufpreis von CHF 83'160.00 zugestimmt. Aus strategischen Gründen ist die Gemeinde daran interessiert, vorsorglich in den Besitz des Grundstücks Nr. 444 zu gelangen. Da die angrenzenden Parzellen Nr. 445, 446, 447 und 448 bereits im Besitz der Gemeinde sind, kann der Grundbesitz der Gemeinde im Bereich des Schulareals sinnvoll arrondiert werden.

---

### **Information**

Der Rechnungsbericht 2012 wurde vom Gemeinderat am 9. Juni 2013 einstimmig genehmigt. Aus Kostengründen wird er nicht mehr gedruckt und in die Haushaltungen versendet. Für Interessierte ist der Bericht am Empfangsschalter der Gemeindeverwaltung gratis zu beziehen oder unter [www.ruggell.li](http://www.ruggell.li) herunterzuladen. Wir bitten um Verständnis.

# Neue Regelungen

## **Reglement über die Verpachtung von Gemeindeboden**

Das gültige Reglement aus dem Jahre 1998 wurde den neuen gesetzlichen Verhältnissen angepasst. Im Reglement sind die einschlägigen Bestimmungen bezüglich der Vergabe von Pachtboden der Gemeinde wie beispielsweise die Vergabe- und Zuteilungsgrundsätze, der Verteilmodus, die Festlegung des Pachtzinses, die Pachtdauer, das Vergabeverfahren, der Inhalt des Pachtvertrages, das Verbot der Unterpacht, die Modalitäten der Pachtausübung, die Haftung sowie die Überwachungsorgane und Kontrolle festgelegt. Das überarbeitete Reglement ist per 8. Mai 2013 in Kraft getreten.

## **Reglement über die Bewirtschaftung von Gemeindeboden**

Der Gemeinderat hat ein neues Bewirtschaftungsreglement von Gemeindeboden verabschiedet, welches die ordnungsgemässe und nachhaltige Nutzung des landwirtschaftlich nutzbaren Gemeindebodens bezweckt. Das Reglement enthält einschlägige Bestimmungen bezüglich Bewirtschaftungsziele, standortgerechte Nutzung, Umweltschutz, Pflichten des Pächters, Pflege von naturnahen Lebensräumen, Bewirtschaftungsplan, Rückgabe und Haftung sowie Massnahmen bei Zuwiderhandlungen.

## **Reglement für den Bezug von SBB-Tageskarten**

Die Gemeinde stellt seit Juli 2008 SBB Tageskarten (Flexicards) zur Verfügung, welche zur freien Fahrt auf dem Bahnnetz, den Postautos, den Schiffen und vielen Bergbahnen der Schweiz berechtigen. Bis anhin erfolgt die Ausgabe ohne Einschränkung. Um die Ausgabe der Tageskarten in einem geordneten Rahmen gewährleisten zu können, hat der Gemeinderat die Ausgabebedingungen reglementiert. Die Gemeinde ist nach wie vor bestrebt, dieses attraktive Angebot einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

## **Reglement Gebäudenummerierung und Strassenbenennung**

Der Gemeinderat hat im Vorjahr das Reglement vom 24.01.2007 überarbeitet und verschiedene Anpassungen vorgeschlagen. Die Neuerungen betreffen Präzisierungen bezüglich der Gebäudenummerierung. Die Nummernzuteilung wird auf beiden Strassen-seiten angeglichen. Ebenso wird die Nummerierung bei Gebäuden geregelt, die an mehrere Strassen angrenzen.

## **Tarifblatt zum Abwasserreglement**

Der Gemeinderat hat am 18.12.2012 ein neues Abwasserreglement verabschiedet. Aufgrund der Änderung des Abwasserreglements ist auch eine Überarbeitung des Tarifblatts erforderlich. Die wichtigste Neuerung betrifft die Erhebung einer Anschlussgebühr und deren Berechnung. Die Anschlussgebühr dient zur Deckung der Bau-, Betriebs-, Unterhalts- und Erneuerungskosten der Abwasseranlagen der Gemeinde und des Abwasserzweckverbandes. Die Anschlussgebühr beträgt CHF 3.50 pro Kubikmeter umgebauten Raum und bemisst sich nach dem Bauvolumen gemäss SIA Normen.

## **Benutzungsreglement für Clubhaus und Tennisplätze**

Das Reglement aus dem Jahre 2000 wurde in Zusammenarbeit mit dem Tennisclub überarbeitet. Die Neuerungen betreffen Präzisierungen in Bezug auf die Nutzung des Clubhauses sowie die bessere Abgrenzung der Zuständigkeiten beim Unterhalt und der Reinigung der Tennisanlagen zwischen der Gemeinde und dem Tennisclub (TC).

## **Anlagereglement**

Der Gemeinderat hat sich im Vorjahr ein neues Finanzleitbild gegeben. Im neuen Anlagereglement sind die Ziele und die Grundsätze, die Organisation und das Verfahren für die Vermögensanlage festgelegt. Es enthält die anlagetechnischen Zielvorgaben für das Finanzvermögen. Es ist richtungsweisend für die Anlagepolitik der Gemeinde. Neben dem Finanzleitbild bilden das Gemeindegesetz und das Finanzhaushaltsgesetz die Grundlage.

# Zonenplanänderungen

## **Schutzzonen Grundwasserpumpwerke „Oberau“ und „Spetzau“**

Um das Grundwasservorkommen im Bereich der Pumpwerke „Oberau“ und „Spetzau“ vor zivilisatorischen Einflüssen zu schützen, hat der Gemeinderat der Schutzzonenausscheidung im Bereich der Grundwasserpumpwerke „Oberau“ und „Spetzau“ zugestimmt. Mit der Schutzzonenausscheidung sind Nutzungseinschränkungen im Schutzzonenbereich verbunden, die eine Minderung des Ertrags zur Folge haben. Um einen nachhaltigen Schutz des Schutzzonengebietes gewährleisten zu können, sind die beiden hoheitlich davon betroffenen Gemeinden Gamprin und Ruggell bestrebt, die von der Schutzzone 2 (S2) tangierten privaten Grundstücke womöglich käuflich zu erwerben. Für die Nutzungseinschränkungen in der Schutzzone S2 und S3 wird keine Ertragsausfallentschädigung bezahlt.

## **Schaffung einer neuen Gewerbezone Ost „Kela“**

Es ist seit Jahren ein Anliegen der Gemeinde die verschiedenen Werkhöfe von Baugeschäften innerhalb der weitgehend für Wohnzwecke genutzten Wohn- und Gewerbezone an geeignete Standorte zu verlegen. Die Gemeinde hat zu diesem Zweck den Überbauungsplan Gewerbezone West „Flandera“ erlassen. Da der effektive Flächenbedarf dadurch nicht abgedeckt werden kann, soll eine neue Zone Ost „Kela“ ausgeschieden werden. Die neue Zone liegt in unmittelbarer Nähe zur Deponiesammelstelle Limsenegg und verfügt über eine direkte Verbindung zur Schellenbergstrasse. Sie ist bereits mit allen Werkleitungen und erforderlichen Medien erschlossen. Der Gemeinderat hat die Zonenplanänderung zur Prüfung bei der Regierung freigegeben.

# Personalmutationen



v.l.n.r. Konrad Reutimann, Leiter Liegenschaftsverwaltung; Jérôme Stocker, Fachmann Betriebsunterhalt; Ernst Büchel, Vorsteher

## Liegenschaftsverwaltung

Die Gemeinde freut sich, dass Jérôme Stocker seine Lehre als Fachmann Betriebsunterhalt erfolgreich abgeschlossen hat.

Die Ausbilder sowie alle Kolleginnen und Kollegen gratulieren Jérôme auf's herzlichste zum Lehrabschluss und wünschen ihm für seine weitere berufliche Tätigkeit viel Freude und Erfolg.

Pascal Wohlwend ist ab August 2013 neuer Lernender Fachmann Betriebsunterhalt EFZ Hausdienst für den Bereich Gemeindesaal / Primarschule / Kindergärten.

Wir wünschen ihm einen guten Start und viel Freude an seiner Ausbildungsstelle.



Pascal Wohlwend  
Lernender Fachmann Betriebsunterhalt



v.l.n.r. Patrick Keller, Hauswartung Primarschule / Gemeindesaal; Cilli Biedermann, Reinigungskraft Primarschule; Ernst Büchel, Vorsteher

## Reinigung

Cilli Biedermann geht nach 14 Jahren als Reinigungskraft der Primarschule in den Ruhestand. Alles Gute für die Zukunft und vielen Dank für die vielen Einsätze und Bemühungen.

## Rheinkommission

Markus Büchel, Werkhof, wurde als Stellvertreter von Manuel Schöb, Bauverwaltung, gewählt.

## Projektgruppe Neubau Kindergarten und Erweiterung Primarschule

Die Projektgruppe ist bestehend aus Ernst Büchel, Vorsteher, Melanie Büchel, Vorsitzende Gemeindegemeinderat, Martin Büchel, Gemeinderat, Patrik Marxer und Manuel Schöb, Bauverwaltung. Ein Vertreter der Schule ist noch namentlich zu bestimmen.

## Neubestellung Schätzungskommission

Martin Büchel, Gemeinderat, Patrik Marxer, Bauverwaltung, Markus Büchel, Werkhof und Manuel Schöb, Bauverwaltung, wurden als Mitglieder ernannt.

## Betriebliche Vorsorgekommission

Die Kommission ist bestehend aus Ernst Büchel, Vorsteher, Norman Walch, Vize-Vorsteher, Peter Biedermann, Gemeinderat, seitens Arbeitgeber.

Weitere drei Mitglieder wurden von den Arbeitnehmern gewählt. Dies sind Armin Allgäuer, Finanzen, Arno Oehri, Werkhof und Markus Büchel, Werkhof.

# Auswertung Bevölkerungsumfrage Dezember 2012

**Das Leitbild der Gemeinde ist mit dem werbewirksamen Leitsatz „Ruggell die sonnenreiche, familienfreundliche Gemeinde mit Herz für Mensch und Natur“ überschrieben. Um diesem Anspruch einigermaßen gerecht zu werden, ist die Gemeinde bestrebt, den Einwohnerinnen und Einwohnern eine attraktive und lebenswerte Gemeinde zu bieten. Bei der Bevölkerungsumfrage vom Dezember 2012 ging es vor allem darum, die Zufriedenheit der Einwohner kennenzulernen und wertvolle Anregungen für die zukünftige Gestaltung der Gemeinde zu erhalten.**

Der Fragebogen wurde zusammen mit dem Nordwind allen Haushaltungen zugestellt. Insgesamt 74 Personen/Haushalte haben an der Umfrage teilgenommen, was eine Rücklaufquote von 9% ergibt. Auch wenn die Umfrage wissenschaftlichen Kriterien und Ansprüchen nicht ganz genügen mag, so ist sie doch in gewissem Sinne repräsentativ und aussagefähig. Sie gibt ein abgerundetes Stimmungsbild über das Wohlbefinden der Bürger wider. Die Umfrage beinhaltet zehn Auswertungsgegenstände:

## 1. Persönliche Angaben

Die altersmässige und geschlechtermässige Verteilung der Befragten ist ziemlich ausgewogen. Mit 61% ist die beruflich aktive Altersgruppe zwischen 30 und 60 Jahren am stärksten vertreten, gefolgt von der Altersgruppe der über 60-jährigen mit einem Anteil von 34%. Die meisten der 74 Personen leben schon mehr als zehn Jahre in Ruggell.

## 2. Leben, Freizeit, Infrastruktur

Die gut ausgebaute Infrastruktur ermöglicht eine hohe Lebens- und Wohnqualität. Die Einwohner fühlen sich hier allgemein wohl. Das Freizeit- und Naherholungsangebot weist einen hohen Standard auf. Bei der Verkehrsentwicklung sind die Meinungen geteilt und teilweise widersprüchlich. Ein gewisses Unbehagen lässt sich daraus ablesen. Der Verkehrsentwicklung muss in Zukunft besondere Aufmerksamkeit geschenkt werden. In diesem Zusammenhang sind auch der öffentliche Verkehr und die Verkehrssicherheit zu beachten. Bessere Busverbindungen sind erwünscht.

Kleinere Mängel und Kritikpunkte werden hinsichtlich Steuersatz, zu teure Infrastruktur, besser Nutzung Gemeinderäumlichkeiten, Öffnungszeiten Deponie, Hundeproblematik, Schneeräumung, Strassenbeleuchtung, um nur Einige zu nennen, geäußert. Diese Anliegen dürfen nicht ausser Acht gelassen werden. Sie sind, wenn überhaupt, punktuell anzugehen.

## 3. Bauliche Entwicklung

Bezüglich des zukünftigen Ausbaus der Wohn- und Arbeitszone wird eine gewisse Zurückhaltung angemahnt. Der Tenor liegt mehr auf dem qualitativen Wachstum. Das Wachstum sollte schlussendlich einen Mehrwert für die Bevölkerung generieren.

## 4. Gemeindefinanzen

Die Gemeindefinanzen werden als gut erachtet. Verschiedene kleinere, punktuelle Sparvorschläge sind eingegangen, die im Einzelnen zu prüfen sind und sich in der Summe doch positiv auswirken können. Immerhin vertreten einige Einwohner den Standpunkt, dass bei der Gemeindeverwaltung gespart werden kann. Die Vereine sollten stärker in die Kostenverantwortung eingebunden werden. Die Vorschläge für Mehrausgaben bzw. Erhöhung von Beiträgen ergeben kein einheitliches Bild. Es sind verschiedene Vorschläge eingegangen, die jedoch nicht auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen sind.

## 5. Unterstützungsbeiträge

Das Fördergebaren (Bus-Abo, SBB-Tageskarte, Energieeffizienz) findet grossmehrheitlich Zustimmung.

## 6. Information / Kommunikation an die Bevölkerung

Das Informationsangebot ist gut und ausreichend.

## 7. Dienstleistungsangebot der Gemeinde

Die Bevölkerung ist mit dem Dienstleistungsangebot zufrieden.

## 8. Würden Sie bei einem Workshop (Gestaltung und Entwicklung der Gemeinde) teilnehmen?

Der Durchführung eines Workshops wird eine gewisse Skepsis entgegengebracht. Ein Workshop macht nur dann Sinn, wenn er letzten Endes mehr Verbindlichkeit bei der Umsetzung erfährt. Eine neue Strategie sollte zusammen mit der Bevölkerung erarbeitet werden. Dabei steht das Spannungsfeld Wohnqualität versus Industrie und Gewerbe (Arbeitsplätze) im Fokus.

## 9. Bau von Alterswohnungen

Die Gemeinde ist gut beraten, wenn sie diese Frage der Altersbetreuung auf Gemeindeebene rechtzeitig angeht. Ein gemeinsames Vorgehen zusammen mit den Nachbargemeinden Gamprin und Schellenberg wäre sinnvoll.

## 10. Weitere Ideen, Bemerkungen, Anregungen

Es sind viele punktuelle Verbesserungsvorschläge eingegangen: Hundesteuer erhöhen, Vollzug Hundegesetz verbessern, Strassenbeleuchtung reduzieren, Förderung des Langsamverkehrs, bessere Nutzung Gemeindeliegenschaften, höhere Ausnützung Bauland, Gemeindefusion, weniger Gemeindeföderalismus.

Alles in allem fühlen sich die Einwohner in Ruggell wohl und sind mit dem Dienstleistungsangebot der Gemeinde zufrieden. Es ist nicht so, dass die aufgelisteten Punkte neu sind. Viele Themen sind laufend in Bearbeitung und müssen längerfristig angegangen werden. Der Gemeinderat nimmt sich der Aufgaben und Probleme sukzessive an.

# Zwei Tage im Werkhof - Erfahrungsbericht unserer Lernenden

Bei meiner Arbeit in der Gemeindeverwaltung habe ich viel Kontakt mit unseren Aussenstellen, unter anderem auch mit dem Werkhof. Es interessierte mich schon immer, für welche Arbeiten der Werkhof in der Gemeinde zuständig ist.

Zusammen mit meiner Lehrlingsausbilderin Nicole Berger, sind wir zum Schluss gekommen, dass zwei Arbeitstage im Werkhof meine Erfahrung bereichern und den Einblick in die Arbeiten der Gemeindeverwaltung vertiefen.

Ende April war es soweit, ich durfte meinen ersten Arbeitstag im Werkhof antreten. Dieser startete mit einem Rundgang durch den Werkhof, geführt von Markus Büchel, Leiter dieser Abteilung. Ich bekam einen Einblick darin, wie Markus Büchel die verschiedenen Arbeiten an alle Mitarbeitenden verteilt und sie gleichzeitig auch auf Gefahren aufmerksam macht.

Am ersten Tag war ich mehrheitlich mit Markus unterwegs. Wir haben die ganzen Robidogs und die Abfallkübel der Gemeinde geleert. Später ging ich dann mit Pascal Büchel, Mitarbeiter vom Werkhof zur Deponie, um das Altpapier zu entsorgen.

Mein zweiter Tag begann damit, dass ich mit Ramona Kind, Lernende Fachfrau Betriebsunterhalt, in der Rabatte der Widau Strasse das Unkraut jätete. Den Rest des sommerlichen Tages verbrachte ich mit Rasenmähen der Ruggeller Park- und Gartenanlagen.

Ich persönlich fand die zwei Schnuppertage im Werkhof sehr lehr- und abwechslungsreich und bin der Meinung, dass die Einführung dieser Schnuppertage im Ausbildungsplan für die KV-Lernenden der Gemeinde eine Bereicherung sein könnte.

Shpresa Ponik, Lernende Kauffrau FZ, 3. Lehrjahr



## Mitarbeiteranlass

**Nach dem Motto „Do eppies för dini Gmond“ fand am 21. Juni 2013 der diesjährige Mitarbeiteranlass der Gemeinde Ruggell statt. Ein abwechslungsreicher Nachmittag wurde durch unsere zwei Lernenden Shpresa Ponik und Tanja Krässig organisiert.**

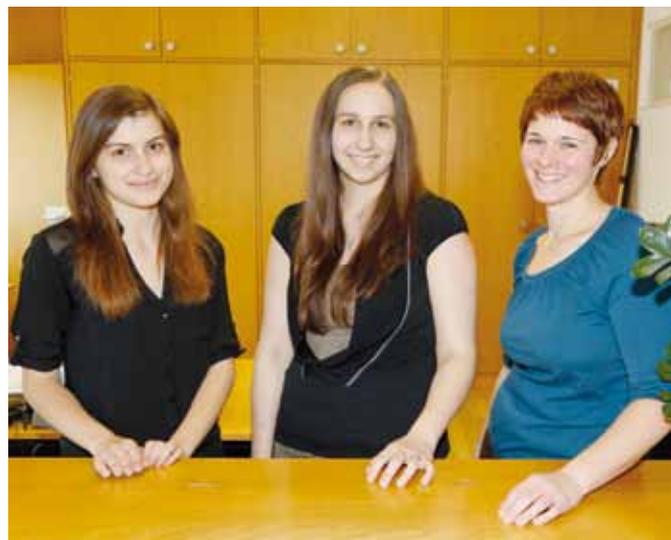
21 Mitarbeiter machten sich um kurz nach 13.00 Uhr auf den Weg in das Ruggeller Naturschutzgebiet und erhielten zu Beginn von Markus Bernhard, Amt für Umwelt, Informationen über die schnelle Verbreitung der Goldruten, die bereits seit Jahren seltene und einheimische Pflanzen verdrängt. Das gesamte Naturschutzgebiet ist mit seiner Artenvielfalt somit langfristig gefährdet.

Dank dem tollen Wetter und der guten Teamarbeit, konnten wir gemeinsam eine grosse Fläche von der Problempflanze befreien.

Nach getaner Arbeit konnten sich alle Mitwirkenden an den köstlichen Grillspezialitäten, welche Josef Mali für uns vorbereitet hatte, erfreuen und den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Wir hoffen, dass wir den Mitarbeitern des Amtes für Umweltschutz ein wenig Arbeit abnehmen konnten und diese somit etwas entlasten.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei allen Mitwirkenden für Ihren Einsatz bedanken. Ein grosser Dank gilt den Mitarbeitern des Amtes für Umwelt, die mit ihrem Engagement dafür sorgen, dass das Ruggeller Naturschutzgebiet seine Schönheit und Artenvielfalt behält.



v.l.n.r. Shpresa Ponik, Tanja Krässig, Nicole Berger

## Die Abteilungen aus dem Rathaus stellen sich vor ...

Jede einzelne Abteilung ist wichtig für eine gut funktionierende Verwaltung. Als Übersicht stellen wir Ihnen die verschiedenen Abteilungen aus dem Rathaus mit ihren Aufgaben vor, damit Sie den Überblick behalten und bei den jeweiligen Anliegen sofort an die richtige Person gelangen.

Je nach Anliegen stehen Ihnen alle Mitarbeitenden der verschiedenen Abteilungen gerne zur Verfügung.

### Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag  
08.00 - 12.00 Uhr  
13.30 - 17.00 Uhr

Rathaus, Poststrasse 1, 9491 Ruggell  
Tel 377 49 20, Fax 377 49 39  
info@ruggell.li, www.ruggell.li

## Empfang / Einwohnerkontrolle

Der Empfang und die Einwohnerkontrolle werden von einer Mitarbeiterin besetzt, welche von zwei Lernenden tatkräftig unterstützt wird.

Nicole Berger	100 %	seit 01.10.2001
Shpresa Ponik	100 %	3. Lehrjahr
Tanja Krässig	50 %*	2. Lehrjahr

\*Verbundlernende 100pro! In Zusammenarbeit der Gemeinden Ruggell und Schellenberg

Die erste Kontaktaufnahme und Anlaufstelle für alle Anfragen ist der Empfang. Bestätigungen oder allgemeine Informationsausgaben sind in diesen Aufgaben beinhaltet. Zu weiteren Aufgaben gehören unter anderem die Betreuung der Telefonzentrale und des Aushangs, Terminkoordinierung des Gemeindevorstehers, die Schlüsselverwaltung aller Liegenschaften der Gemeinde, das Organisieren interner Anlässe, die gesamte Einwohnerkontrolle wie z.B. das Erstellen von An-/ Ab- und Ummeldungen, Wohnsitzbestätigungen, Lebensbestätigungen etc... Die Aufbereitung der Stimmberechtigten Personen für die Wahlen/Abstimmungen liegt ebenfalls in dieser Tätigkeit. Weitere Dienstleistungen sind zum Beispiel der Verkauf von Tageskarten, Abfallmarken sowie diverser Bücher. Die Mitarbeitenden des Empfangs unterstützen ebenso die Kommissionen und Vereine in verschiedenen administrativen Arbeiten und bei der Vorbereitung deren Anlässe. Als zentrale Schnittstelle im Unternehmen sind diverse Dienstleistungen für andere Abteilungen an der Tagesordnung.

### Nicole Berger

Tel. 377 49 20, nicole.berger@ruggell.li

### Lernende:

#### Shpresa Ponik

Tel. 377 49 23, shpresa.ponik@ruggell.li

#### Tanja Krässig

Tel. 377 49 23, tanja.kraessig@ruggell.li



v.l.n.r. Salome Büchel, Herbert Kind



v.l.n.r. Armin Allgäuer, Regula Aebi, Manuela Frick

## Gemeindesekretariat

Das Gemeindesekretariat deckt einen breiten, weitgefächerten Aufgabenbereich in der Gemeindeverwaltung ab. Neben der Erledigung von allgemeinen Verwaltungsaufgaben stehen die Kommunikation und die Assistenz des Gemeindevorstehers im Mittelpunkt. Weitere Schwerpunkte beinhalten die Vorbereitung und Protokollführung bei den Gemeinderatssitzungen sowie die Öffentlichkeitsarbeit (Nordwind, G-Kanal, Webseite). Neben allgemeinen Administrativ- und Organisationsaufgaben gehören das Vertragswesen, die Aufbereitung von Grundverkehrsgeschäften und die Betreuung des Gemeindearchivs in den Zuständigkeitsbereich des Gemeindesekretariats. Ein wichtiger Teil des Aufgabenspektrums bildet auch die Raumvergabe, d.h. die Koordination und die Vermietung von Gemeindeliegenschaften für Anlässe. Das Gemeindesekretariat ist in erster Linie ein Dienstleister und Ansprechpartner nach Innen und nach Aussen.

Herbert Kind	100 %	seit 01.10.2004
Salome Büchel	50 %	seit 01.08.2012

### Herbert Kind

Tel. 377 49 31, herbert.kind@ruggell.li

### Salome Büchel

Tel. 377 49 32, salome.buechel@ruggell.li

## Gemeindekasse / Finanzen

Die Arbeiten bei der Gemeindekasse werden durch drei MitarbeiterInnen wahrgenommen, welche zusammen 180 Stellenprozent umfassen.

Armin Allgäuer	100 %	seit 01.09.2007
Manuela Frick	40 %	seit 01.04.2008
Regula Aebi	40 %	seit 01.01.2012

Zusammen sind sie für die ordnungsgemässe Führung der Gemeinde-Buchhaltung sowie der Erstellung des Jahresabschlusses und des Budgets verantwortlich. Im Bereich Steuern ist die Vorbereitung, Verarbeitung und Veranlagung der aktuell ca. 1'300 Steuererklärungen ein weiterer umfassender Arbeitsbereich. Die gesamte Lohnabrechnung und die damit zusammenhängenden Sozialversicherungsabrechnungen sind eine weitere Dienstleistung im Unternehmen.

Im Informatikbereich sind sie innerhalb der Gemeindeverwaltung Anlaufstelle bei Fragen und die Schnittstelle zum externen IT Lieferanten.

### Armin Allgäuer

Tel. 377 49 21, armin.allgaeuer@ruggell.li

### Manuela Frick

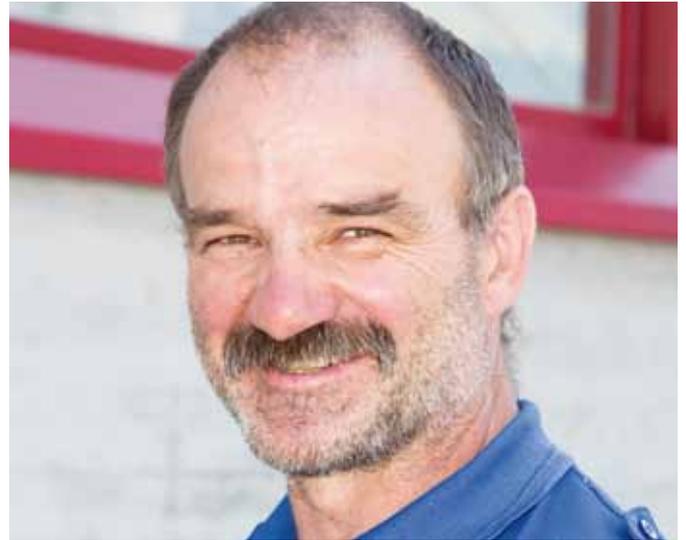
Tel. 377 49 22, manuela.frick@ruggell.li

### Regula Aebi

Tel. 377 49 22, regula.aebi@ruggell.li



v.l.n.r. Manuel Schöb, Patrik Marxer, Konrad Reutimann



Magnus Büchel

## Bauverwaltung

Die Bauverwaltung ist Dienstleister und Ansprechpartner in sämtlichen Anliegen betr. Baubewilligungen, Hoch- und Tiefbauprojekten, Liegenschaftsverwaltung, Ortsplanung und Energiestadt. In der Gemeinde Ruggell ist die Bauverwaltung in die beiden Abteilungen Hochbau und Tiefbau aufgeteilt.

Die Abteilung Hochbau ist für sämtliche, vom Land zur Prüfung eingehenden Baubewilligungen zuständig. Ebenso gehört die Verwaltung der gemeindeeigenen Liegenschaften und die Betreuung von internen Hochbauprojekten zum Aufgabenbereich des Hochbaus. Die Liegenschaftsverwaltung ist der Abteilung Hochbau unterstellt.

Die Abteilung Tiefbau ist für alle Tiefbauprojekte verantwortlich. Die Planung (GEP), Bewilligungen und der Unterhalt der Abwasserleitungen sowie der Unterhalt an den Gewässern sind Bestandteile der Arbeiten. Die Koordination mit den verschiedenen Werken (WLU, LKW, LGV), der Vermessung, der Verkehrssicherheit und der Abfallentsorgung sind weitere Aufgabenbereiche des Tiefbaus. Der Werkhof der Gemeinde ist der Abteilung Tiefbau unterstellt.

Die Ortsplanung und Gestaltung, die die Bauordnung, den Zonenplan, Baulandumlegungen und die Ortsbildgestaltung beinhaltet wird zusammen mit der Orts- und Planungskommission erarbeitet und weiterentwickelt.

### Bauverwaltung

#### Tiefbau

**Manuel Schöb** 100 % seit 01.03.2009  
Tel. 377 49 33, manuel.schoeb@ruggell.li

#### Hochbau

**Patrik Marxer** 100 % seit 01.02.2005  
Tel. 377 49 34, patrik.marxer@ruggell.li

#### Liegenschaftsverwaltung

**Konrad Reutimann** 100 % seit 15.05.2006  
Tel. 377 49 38, konrad.reutimann@ruggell.li

## Sicherheitsbeauftragter

Als Sicherheitsbeauftragter deckt der Gemeindepolizist ein umfangreiches und unabdingbares Gebiet der Gemeindeverwaltung ab. Er ist die erste Ansprechperson in Sachen Sicherheit, Ruhe und Ordnung, sowie Lärmbelästigung und Vandalismus in der Gemeinde und als Gemeindepolizist arbeitet dieser stets direkt mit der Landespolizei in Vaduz zusammen. Im Zentrum seiner Arbeit steht hauptsächlich der Verkehrs- und Ordnungsdienst, dessen Überwachung, die Kontrolle der Strassensignalisation bei Verfügungen und deren Verbesserungen. Ebenfalls liegt die Parkplatzbewirtschaftung in seiner Verantwortung. Ein sehr wichtiger Teil ist, die stetige Gewährleistung von sicheren Schulwegen und deren Kontrolle und die Verkehrsschulungen der Kindergärtner und Schulkinder.

Als Brandschutzbeauftragter liegen die Erstellung von Einsatzplänen für die Feuerwehr von Grossbauten, die Durchführungen der gesetzlichen Brandschutzkontrollen mit Beratung und deren Überwachung, in seiner Pflicht.

Als bfu-Beauftragter (Beratungsstelle für Unfallsicherheit) trägt er die Verantwortung der Verkehrssicherheit, die Sicherheit von Spiel- und öffentlichen Plätzen.

Weiter beschäftigt er sich mit Anfragen zur Klärung von Gesetzesfragen wie Ruhestörungen, Parkverbote, Einhaltung des Hundegesetzes, etc.

**Magnus Büchel** 100 % seit 01.12.2001  
Tel. 377 49 28 / 791 76 00, magnus.buechel@ruggell.li

## Workshop zur Wirtschafts-Entwicklung

Am Freitag, 12. Juli 2013, fand im Küfer-Martis-Huus ein Workshop zum Thema „An siedelungspolitik von Betrieben in Ruggell“ statt. Teilnehmer waren Gemeindevorstellung, Gemeinderat, Mitglieder der Wirtschaftskommission (WIKO) und Mitglieder der Gemeindeverwaltung. Durch den Workshop führten kompetent Patrick Kranz und Oliver Fratschöl von der Firma AXALO AG. Das Ergebnis des Workshops: Zum einen sollte man die Prozesse bei der Ansiedelung von Betrieben definieren und fixieren und zum anderen sprachen sich die Teilnehmenden für eine sanfte Wirtschaftsansiedelungspolitik aus.



Nach der Begrüssung durch Vorsteher Ernst Büchel und dem Gemeinderat/WIKO-Vorsitzender Peter Biedermann, wurde die Herausforderung aufgenommen. Ruggells Gewerbe- und Industriegebiet hat in den letzten Jahren eine rasante Entwicklung genommen. Die verfügbaren Flächen in der Industriezone Nord für die Ansiedelung von Industrie- und Gewerbebetrieben sind übersehbar. Wie weiter? Aktive oder passive Ansiedelungspolitik betreiben? Diese Fragen wurden in zwei Arbeitsgruppen intensiv diskutiert, Massnahmen erörtert und danach im Plenum vorgestellt.

Obwohl in zwei Gruppen getrennt, kamen beide Gruppen auf die gleichen Ergebnisse. Die Teilnehmenden sprachen sich für eine sanfte Ansiedelungspolitik aus, um die vorhandenen Ressourcen an Boden schonend und nachhaltig zu vergeben. Ebenfalls verneinten sie einen Wildwuchs von Betriebsansiedelungen, um eine kontrollierte Ansiedelung von Betrieben, die emissionsarm sind, Ausbildungsplätze generieren und wirtschaftlich attraktiv sind, zu steuern. Hier sind Anforderungsprofile zu erarbeiten, um messbare Kriterien bei der Bewertung von ansiedlungswilligen Unternehmen zur Verfügung zu haben.

Gleichzeitig wurde auch als ein weiteres Resultat des Workshops festgehalten, dass die Prozess-Abläufe bei der Behandlung von Ansiedelungsgesuchen durch die Gemeindeverwaltung zu definieren und zu fixieren sind. Damit kann Kontinuität und Informationssicherheit gewährleistet werden.

Als Zeithorizont der Einleitung der Massnahmen wurde der 1. Januar 2014 genannt. Vorgesehen ist, dass am vierten Unternehmer-Apéro am 21. Oktober 2013 über diesen Workshop und die zu ergreifenden Massnahmen informiert werden soll.

# Auftragsvergaben

von 04/13 bis und mit Protokoll Nr. 08/13

## Tiefbau

CHF

### Spielplatz „Betzi“

Baumeisterarbeiten	Marxer-Büchel AG, Ruggell	21'206.90
Spielgeräte	Hinnen Spielgeräte AG, Alpnach	21'789.80

### Erneuerung Brücke Parallelgraben

Lieferung Bauholz	Zimmerei Rupert Hoop AG, Ruggell	17'033.75
Metallbauarbeiten	Goop Metallbauschlosserei, Schellenberg	3'154.05

## Hochbau

### Umbau Werkräume Primarschule Ruggell

Baumeisterarbeiten	Marxer-Büchel AG, Ruggell	35'392.00
Montagebau in Holz	Rupert Hoop AG, Ruggell	8'554.35
Elektroanlagen	Enderelektrik AG, Ruggell	53'194.65
Gipserarbeiten	Thöny AG, Mauren	38'727.40
Schreinerarbeiten	Raumin AG, Ruggell	79'903.30
Bodenbeläge aus Kunststoff	Heeb Wohnambiente, Eschen	23'477.30
Innere Malerarbeiten	Die Bunten Anstalt, Ruggell	8'705.05

### Umbau und Renovation Hauswartwohnung „Altbau Primarschule“

(Umbau im Hinblick auf die Umnutzung für Kindergarten- und Schulungszwecke)

Baumeisterarbeiten	Marxer-Büchel AG, Ruggell	6'300.00
Schreinerarbeiten	Raumin AG + Leo Biedermann, Ruggell	10'000.00
Elektroarbeiten	Enderelektrik AG, Ruggell	3'500.00
Sanitärarbeiten	Büchel Haustechnik Est., Schellenberg	3'200.00
Gipserarbeiten	Thöny AG, Mauren	5'200.00
Bodenbeläge	Wohndekor Teuber, Bendorf	5'000.00
Plattenarbeiten	Platta Heeb Anstalt, Ruggell	2'500.00
Malerarbeiten	Die Bunten Malergeschäft Ender, Ruggell	5'100.00
Baureinigung	Bunttag AG, Ruggell	2'000.00

### Umbau Posträumlichkeiten

Planung und Bauleitung	Architekt Leopold Senti, Ruggell	12'500.00
Baumeisterarbeiten	Baugeschäft Matt Anstalt, Ruggell	18'500.00
Gipserarbeiten	Thöny AG, Nendeln	11'000.00
Elektroarbeiten	Enderelektrik AG, Ruggell	13'500.00

### Neubau Kindergarten und Erweiterung Primarschule „Fachplaner“

Architektenhonorar*	ARGE matt architekten GmbH / MAOARCHITEKTUR, Mauren	237'060.00
Elektroingenieur	ITW Ingenieurunternehmung, Balzers	42'029.30
HLKS-Planer	Batliner & Hasler AG, Eschen	90'136.80
Bauingenieur (Statik)	Wenaweser+Partner, Ruggell	108'035.65
Bauphysiker	Studer+Strauss AG, St. Gallen	27'432.00
Energieplanung	Lenum AG, Vaduz	14'376.95
Geologe	Grundbauberatung Geoconsulting, Triesen	4'233.60

\* Teilleistungen bis zur Urnenabstimmung

---

CHF

**Freizeitpark Widau**

Sanierung thermische Solaranlage G. + H. Marxer AG, Nendeln 9'071.80

**Vereinshaus**

Sanierung Duschen Judoraum Büchel Haustechnik Est., Schellenberg 17'402.90

---

**Beratung und Dienstleistungen**

**Wirtschaftsstandort**

Ansiedlungskonzept Axalo AG, Vaduz 4'000.00

**Öffentlichkeitsarbeit**

Upgrades für Gemeindekanal und Gemeindeportal\* GMG Net Anstalt, Schaan 20'563.20

\*Ausführung und Abrechnung erst in 2014

---

**Beschaffungen**

**Transport**

Beschaffung Occasions-Stapler Müller Stapler AG, Frastanz 14'000.00

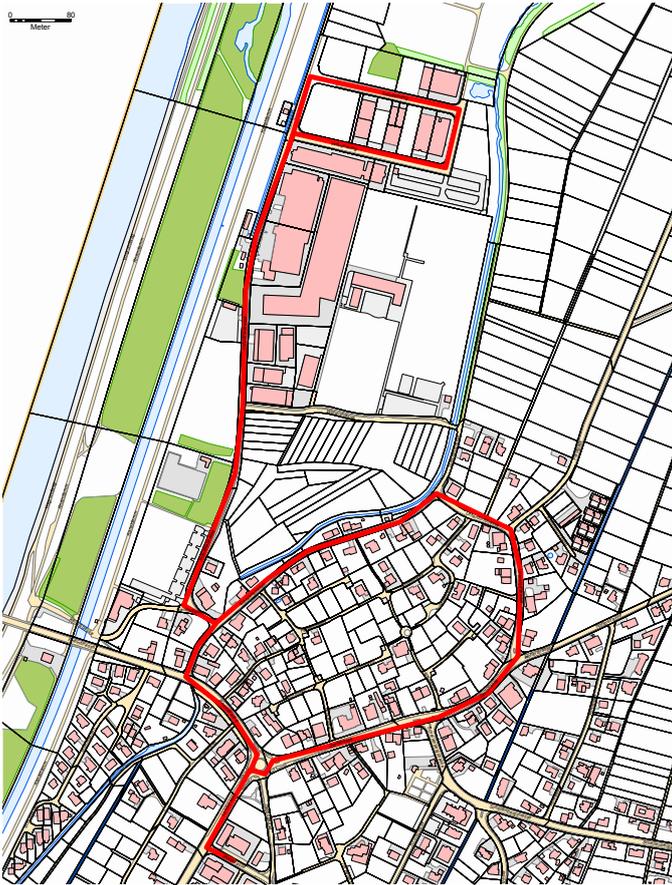
# Kreditbewilligungen

Gegenstand	Einzelkredit	Nachtragskredit	Gesamt
Regenwassereinleitung und Sohlabsenkung Möllibach	150'000.00		150'000.00
Umbau Posträumlichkeiten	50'000.00	80'000.00	130'000.00
Bodentausch Parz. Nr. 444 und Nr. 1085 mit Aufpreis	83'160.00		83'160.00
Umbau und Renovation Hauswartwohnung Altbau Primarschule	44'000.00		44'000.00
Spielplatz „Betzi“	40'000.00	3'000.00	43'000.00
Erneuerung Brücke Parallelgraben	26'000.00		26'000.00
Anschaffung Occasions-Elektrostapler	14'000.00		14'000.00
Sanierung thermische Solaranlage Freizeitpark Widau	4'000.00	5'100.00	9'100.00
Pilotprojekt „IT-Zusammenführung“ der Unterländer Gemeinden - Kostenanteil	7'000.00		7'000.00
Beratung Ansiedlungskonzept		4'000.00	4'000.00
Bodenauslösung Schlattfeldweg	3'552.00		3'552.00
<b>Verpflichtungskredite</b>			
Grundwasserpumpwerke Oberau und Spetzau - Bodenerwerb Schutzzone 2 (S2)			405'000.00
Upgrades für Gemeindekanal und Gemeindeportal			21'000.00

(Angaben in CHF)

## Verbesserung ÖV-Angebot - Erschliessung Industriezone

Ein wichtiges Merkmal der Standortpflege ist die verkehrsmässige Erschliessung und Erreichbarkeit. Die bisherigen Erfahrungen haben gezeigt, dass die Industriezone durch den Öffentlichen Verkehr (ÖV) ungenügend erschlossen ist. Dies soll sich im kommenden Jahr ändern. LieMobil und die Gemeinde sind übereingekommen, das Industriegebiet fahrplanmässig mit der Buslinie L31 zu erschliessen. Somit wird die Industriezone ausgehend von der Haltestelle Rathaus via Landstrasse-Dorfstrasse-Unterdorfstrasse-Giessenstrasse-Kanalstrasse-Industriestrasse-Industriering an den Haltestellen Noflerstrasse, Giessa, Flandera und Industriering angefahren. Die Fahrpläne für die Buslinie L31 und die Buslinie L36 nach Gisingen werden zeitlich aufeinander abgestimmt, sodass ein bequemes Umsteigen ermöglicht wird. Die zusätzlichen Kosten für diese Fahrplanerweiterung belaufen sich auf CHF 36.50 pro Tag. Im Sinne der Förderung des ÖV übernimmt die Gemeinde diese Kosten.



## Und die Scheisse geht weiter ...

**Zum Wohle der Gemeinschaft möchten wir nochmals einen Aufruf an alle Hundehalter der Gemeinde tätigen. Die Gründe liegen sozusagen auf der Schaufel!**

Vermeehrt kamen an den warmen Tagen, an denen es so richtig feiu üppig war, auf's Neue Reklamationen, betreffend Hundekot, über die Gemeindeverwaltung und den Gemeindepolizist ein. Sehr gut zu verstehen sind die verärgerten Familien mit Kindern, welche die liegengebliebenen „Hundehäufchen“ von ihrem Sitzplatz, Garten und Rasen und sogar in den Sandkästen entfernen müssen. Kleinkinder, die noch krabbeln oder auch mal dies und jenes in den Mund nehmen, sind sehr gefährdet und anfällig. Hundekot ist nicht nur unschön anzuschauen, sondern birgt auch ein hohes Krankheitsrisiko für Menschen und andere Tiere. Bitte übernehmen Sie als Besizende die Verantwortung. Lassen Sie ihre Hunde nicht unbeaufsichtigt aus dem Haus, um das Geschäft zu verrichten!

Ein Lob gilt all jenen Hundehaltern, die sich bereits heute korrekt verhalten und für die Gerechtigkeit einstehen. Wir fordern all jene Hundehalter auf, die sich bisher nicht an das Hundegesetz gehalten haben, den Hundekot im Robidog zu entsorgen. Hundedreck auf den Strassen und öffentlichen Plätzen ist keine gute Visitenkarte für unsere Gemeinde. Den Gemeindefmitarbeitenden des Werkhofs kann jede Menge Arbeit erspart werden.



Ein Tag voller Scheisse!

# FLusSGau 13

## Militärisch-zivile Einsatzübung

### „KOMBI 13“ Szenario Rheinhochwasser

#### Ausgangslage

Die militärisch-zivile Einsatzübung „KOMBI 13“ ist eine gross angelegte Katastrophenschutzübung zum Szenario Hochwasser in Liechtenstein. Durch starke Niederschläge kommt es zu Überschwemmungen und Erdbeben, welche zu verschütteten Strassen und Siedlungen führen. Umfangreiche bauliche Sofortmassnahmen werden notwendig, um die Stabilität der Rheindämme zu gewährleisten. Da unser Land bei einem solchen Grossereignis die Lage kaum mit eigenen Einsatzkräften bewältigen kann, sind wir auf Nachbarschaftshilfe angewiesen.

Rund 1'000 Soldaten der Schweizer Armee haben deshalb vom 16. bis 18. Juli 2013 einen solchen Einsatz, vor allem im Gebiet Ruggell, geübt.





### Einsatzkräfte

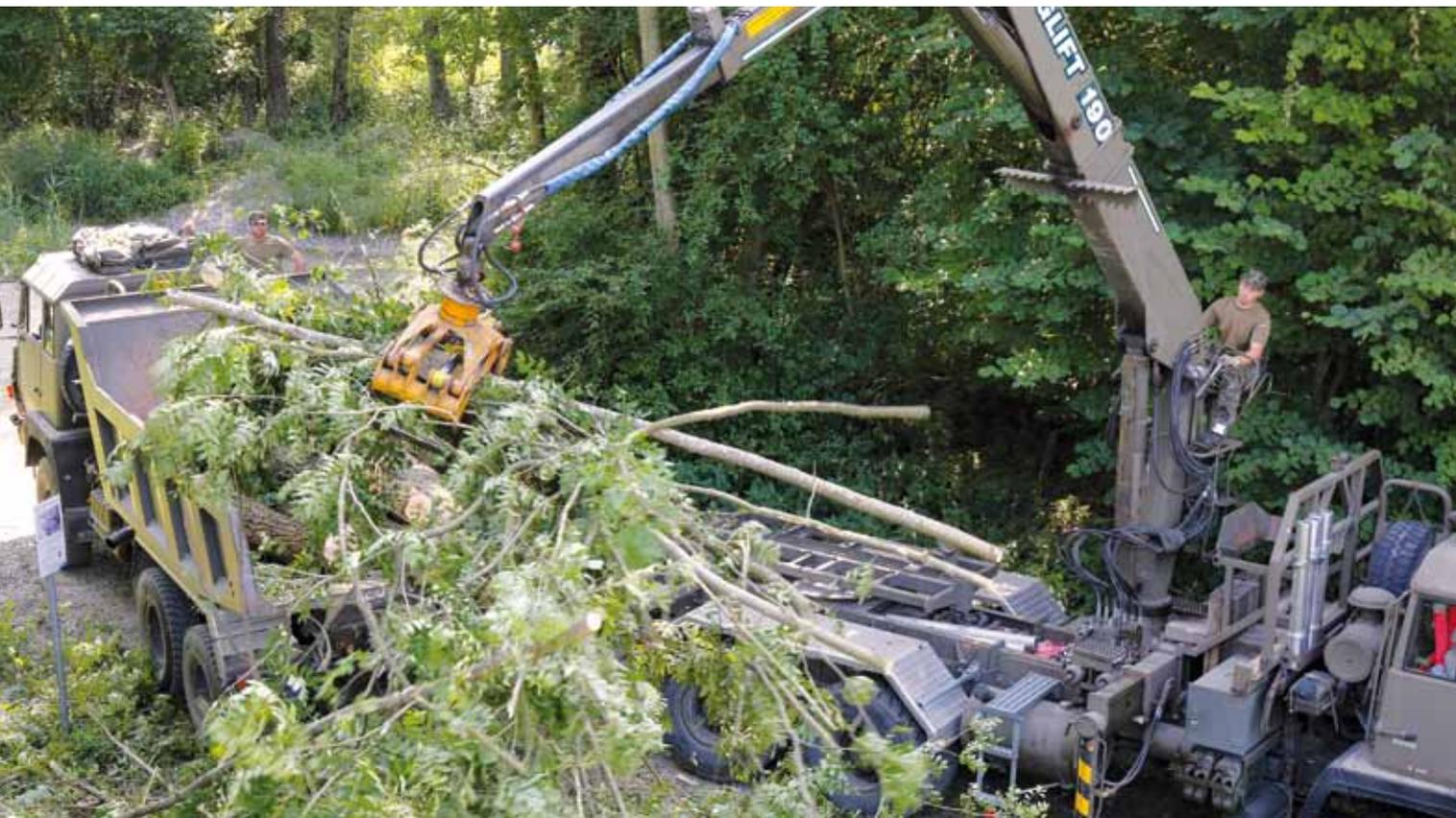
An der militärisch-zivilen Einsatzübung „KOMBI 13“ beteiligte sich Liechtenstein mit diversen Organisationen und Institutionen. Von Schweizer Seite war das Katastrophenhilfebataillon 4 der Territorialregion 4 mit rund 250 Fahrzeugen und 180 Anhängern zugunsten der Zivilbevölkerung im Einsatz. Die Einsatzkräfte selbst kannten die detaillierten Aufgaben auf den Schadenplätzen nicht, für sie hiess es an diesen Tagen: „Leistung auf Anhieb“.

### Schadenplätze

Die Einsatzkräfte beschäftigten sich mit diversen hochwasserbedingten Problemstellungen auf über zehn verschiedenen Schadenplätzen, welche sich hauptsächlich in Ruggell befanden. Dabei wurden realistische Übungssequenzen (Bsp. Dekontamination von Personen und Fahrzeugen) sowie nachhaltige Arbeiten, wie die Stabilisation eines Dammes oder der Bau eines Interventionsweges, durchgeführt.

### Übungsziele

Das primäre Ziel der Übung „KOMBI 13“ war es, das Abkommen zwischen Liechtenstein und der Schweiz über die gegenseitige Hilfeleistung bei Katastrophen oder schweren Unglücksfällen umzusetzen und die hierfür im Abkommen vorgesehenen Abläufe hinsichtlich ihrer Praxistauglichkeit zu testen. Dabei sollte einerseits die Zusammenarbeit zwischen den zivilen Hilfsorganisationen Liechtensteins und dem Katastrophenhilfebataillon 4 der Schweizer Armee geprobt und andererseits die Zusammenarbeit der Stäbe der Territorialregion 4 sowie des Landesführungsstabes Liechtenstein trainiert werden.







## „Reiseziel Museum 2013“ von hier nach dort und umgekehrt!

**Auch in diesem Sommer heisst es wieder „Reiseziel Museum“. Kinder werden zu kleinen Reiseleiterinnen und Reiseleitern und begeben sich mit der Familie auf eine einmalige Museumsreise. An drei Terminen bietet die Aktion in 37 Museen in Liechtenstein und Vorarlberg ein tolles Familienprogramm für Gross und Klein. Im Kiefer-Martis-Huus steht die Biberausstellung im Zentrum des Angebots.**

In Kooperation mit der Kulturstiftung Liechtenstein, der Kulturabteilung sowie der Initiative Kinder in die Mitte des Landes Vorarlberg, öffnen an drei Sonntagen im Sommer insgesamt 37 Museen ihre Türen für Kinder und deren Familien. Bei der Aktion „Reiseziel Museum“ werden Kinder zwischen drei und zwölf Jahren zu kleinen Museums-Reiseleiterinnen und Reiseleitern. In jedem Museum erwartet die Kinder ein eigens für sie und ihre Familien konzipiertes Programm mit tollen Mitmach-Aktionen. Spannend ist der diesjährige Themenschwerpunkt, der in Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle für Integrationsangelegenheiten des Landes Vorarlberg erarbeitet wurde.

### **Von hier nach dort und umgekehrt!**

Eine Reise zu machen bedeutet nicht immer in ferne Länder zu fliegen oder in den Urlaub zu fahren. Dieses Jahr wird bei Reiseziel Museum der Name zum Thema. Die Kinder erfahren mehr über Objekte oder Menschen, die eine lange Reise hinter sich haben. Ganz nach dem Motto „Wer eine Reise tut... hat was zu erzählen“ gestalten sich die Programme in diesem Sommer zum Thema „Reisen“. Der Biber als Wiedereinwanderer ist schliesslich auch ein Reisender und passt deshalb bestens zum diesjährigen Motto.



### **Tolle Aktionen in allen teilnehmenden Museen**

Jedes Museum hat sich wieder abwechslungsreiche Attraktionen ausgedacht. Zum Beispiel erlernen die Kinder im Gasometer in Triesen das Weben und begeben sich in die Welt eines Fabrikarbeiters. Im Kiefer-Martis-Huus sind die Kinder dem Biber auf der Spur, lernen die Lebensweise dieses Tieres kennen und können Wanderstöcke basteln. „Allzeit bereit!“, heisst es heuer im Alten Pfarrhof Balzers. Hier erwartet die Besucher ein tolles Angebot an Aktivitäten rund um das 75-jährige Jubiläum der Pfadfinder in Balzers. Highlight ist natürlich in diesem Jahr auch das neue „vorarlberg museum“. Hier erwarten die Reisenden afrikanische Geschichten und Deutsch-Türkische Führungen.

Das spezielle Kinder- und Familienprogramm wurde mit Museumspädagogen entwickelt. Für nur € 1.00 / CHF 1.00 pro Person und Museum ist der Eintritt für alle Familienmitglieder gültig. Natürlich nur, wenn „echte“ Museums-Reiseleitende die Familie begleiten! (Voraussetzung: Liechtensteinische Reisezielkarte, Vorarlberger Familienpass)

### **Liechtensteiner Reiseziel-Ticket**

Das Reiseziel-Ticket erhalten Liechtensteinische Kinder zusammen mit dem Reiseziel-Museum-Booklet über den Kindergarten oder die Schule. Einfach Namen und Adresse auf das Ticket schreiben und schon geht die Reise durch alle 37 Museen in Liechtenstein und Vorarlberg los!

### **Kinder werden zu „Museums-Reiseleitern“ mit Koffer und Reisepass**

Jedes Kind kann ein Museums-Reiseleiter werden. Wichtig ist dafür nur eine Liechtensteinische Reisezielkarte oder ein gültiger Familienpass aus Vorarlberg. Die teilnehmenden Kinder erhalten einen edlen Reisekoffer aus Holz - bereit für eine tolle Sammlung von Schätzen, die in allen Museen warten! Zusätzlich wird ein Museums-Reisepass ausgestellt. In jedem Museum kommt ein neuer Stempel in den Pass – und schon ab drei Stempeln ist die Teilnahme am Gewinnspiel möglich. Tolle Preise warten auf die Gewinner.

Wer schon einen Koffer vom letzten Jahr hat – einfach wieder mitbringen. Beim ersten Besuch in diesem Jahr wartet auf alle erfahrenen Reiseleiter und Reiseleiterinnen eine kleine Überraschung!

### **Mit Zug und Bus ins Museum**

Mit dem Vorarlberger Familienpass oder dem Liechtensteinischen Reiseziel-Ticket reisen Familien günstig mit Zug und Bus. Nur ein Erwachsener zahlt den vollen Preis, der zweite Erwachsene und alle Kinder fahren gratis. Dieses Angebot gilt für Einzelfahrten und Tageskarten. Fahrpläne und Tarife unter [www.vmobil.at](http://www.vmobil.at)

### **Termin:**

01. September 2013, 10.00 bis 17.00 Uhr

Mehr Informationen unter [www.vorarlberg.at/kinderindiemitte](http://www.vorarlberg.at/kinderindiemitte)



Die neugestalteten Stelen haben eine dezente Farbigkeit und integrieren sich gut in die Landschaft.

## Historischer Höhenweg Eschnerberg vereint Geschichte und Natur

**Bereits 1975 wurde der Historische Höhenweg von Bendern nach Hinterschellenberg instandgestellt. Nun präsentiert er sich neu, mit den aktuellsten Informationstafeln bestückt. Ein einmaliges Wandererlebnis!**

**Am wohl geschichtsträchtigen Ort unseres Landes, dem Schwurplatz in Bendern, fand am Samstag, 27. April 2013, die Neueröffnung des Historischen Höhenwegs statt. 2009 begann der Vorstand von Liechtenstein Unterland Tourismus mit den Umsetzungsarbeiten, den gern begangenen Höhenweg wieder auf den neuesten Stand zu bringen. Die Freude über das gelungene Werk stand Präsidentin Sylvia Ospelt ins Gesicht geschrieben, als sie die zahlreich erschienenen Gäste aufs herzlichste begrüßte.**

### Geschichtsträchtiger Wanderweg

Auf der grossen Stele am Schwurplatz finden sich folgende Informationen zum Höhenweg:

Der Historische Höhenweg von Bendern nach Schellenberg gibt interessante Einblicke in die wechselvolle Geschichte der fünf Unterländer Gemeinden. Der leicht ansteigende Wanderweg führt vorbei an den prähistorischen Stätten Lutzengüetle, Malanser und Borscht, die von einer rund 7000-jährigen Besiedlung zeugen. 48 Informationstafeln beschreiben die archäologischen Fundstellen und vermitteln Wissenswertes über historische Ereignisse, geschichtsträchtige Orte und Gebäude, Aussichtspunkte, Flurnamen, Sagen sowie über die vielfältige Natur des mitten im Rheintal gelegenen Eschnerbergs. Mit Blick auf die Berge und die Talebene hat eine Wanderung auf dem Höhenweg, der von etlichen Bildstöcken und Wegkreuzen gesäumt wird, zu jeder Jahreszeit ihren ganz besonderen Reiz.

### Zur Geschichte von Ruggell

Ruggell ist das einzige Dorf Liechtensteins, das vollständig in der Rheinebene liegt. Sein Name stammt vom alträtoromanischen runcaglia (Reute, Rodung) ab. Die erste gesicherte Erwähnung des Ortes stammt von 1347 als Runggaelle.

Die im Lauf der Jahrtausende nach der letzten Eiszeit entstandenen Riede eigneten sich wenig als Wohnorte. Daher fehlen ur- und frühgeschichtliche Siedlungshinweise zu Ruggell. Hingegen wurden im Ruggeller Riet zwischen dem 15./14. Jh. v. Chr. und dem 4. Jh. v. Chr. Votivgaben deponiert. Ein Münzschatz aus dem 4. Jh. n. Chr. dürfte mit germanischen Raubzügen am Ende des Römischen Reiches in Verbindung stehen.

In Ruggell befanden sich eine Rheinfähre, eine Zuschg (Pferdewechselstation und Warenumladeplatz) und eine 1613 nachgewiesene Zollstation. 1924 wurde der Zoll von der schweizerischen an die österreichische Grenze verlegt. Im 18./19. Jh. war Ruggell Standort von Vieh- und Pferdemarkten. Für das ständig von Hochwasser bedrohte Rheindorf hatte der aufwendige Wuhrbau grosse Bedeutung.

Ruggell gehörte bis 1874 zur Pfarrei Bendern. Ab 1614 stand hier eine Fridolinskapelle (abgebrochen 1900/01). Die heutige neugotische Pfarrkirche St. Fridolin wurde in den Jahren 1897 bis 1899 erbaut.

### Naturschutzgebiet Ruggeller Riet

1978 stellte die Regierung des Fürstentums Liechtenstein eine Fläche von 93,4 Hektar des Ruggeller und Schellenberger Rietes unter Naturschutz. Es ist das grösste von insgesamt elf liechtensteinischen Naturschutzgebieten. Drei weitere Naturschutzflächen liegen in der nahen Umgebung: Schneckenäule, Au und Haslermahd. Auf Vorarlberger Seite befindet sich angrenzend eine Schutzzone von 63 Hektar, wovon 8,7 Hektar streng geschützt sind. Die umfangreichen Forschungsarbeiten und die Bemühungen für die Unterschutzstellung sind hauptsächlich ein Verdienst der 1970 gegründeten Botanisch-Zoologischen Gesellschaft Liechtenstein-Sargans-Werdenberg.

### Bildstöcke („Kappile“)

Die im Volksmund „Kappile“ genannten Bildstöcke wurden meist als frommer Ausdruck des Dankes oder der Sühne errichtet. Sie erinnern oft an Krankheiten wie die Pest oder an Unglücksfälle, zeugen aber auch von der verbreiteten Heiligenverehrung.

Das Kappile Ir Studa (In der Stauda) enthält ein Bild des hl. Wendelin, des Patrons der Hirten, der im Volksglauben auch bei Viehseuchen hilft. Es soll 1782 wegen einer das Unterland bedrohenden Pferdekrankheit entstanden sein. Der ebenfalls verwendete Name „Kaltwehkappile“ wiederum lässt vermuten, dass hier kranke Menschen durch Gebet Heilung vom Kaltweh suchten, wohl der damals im sumpfigen Rheintal noch verbreiteten Malaria.

### Heustall Ir Studa, 505 m ü. M.

Die Bauuntersuchung erfolgte im Jahr 1998 durch Peter Albertin. Wirtschaftsgebäude:

Der Heustall wurde während der Regierungszeit der Grafen von Hohenems um 1690 als zweigeschossiger Bau errichtet. Im Erdgeschoss befand sich ein Stall mit zwei Futterkrippen. Darüber lag der Heuraum. Die Grundmauern bestehen aus Bruch- und Rüfesteinen, als Bindematerial verwendete man mit Stroh und Heu gemagerten Lehm. Das Obergeschoss ist ein auf einem eichenen Schwellenkranz aufliegender Bohlenständerbau. Hierfür wurden Hölzer eines älteren Gebäudes wiederverwendet. Das flach geneigte Dach war ursprünglich mit Holzschindeln eingedeckt.

Wichtiger Zeuge der Siedlungs- und Wirtschaftsgeschichte:

Das Dorf Ruggell in der hochwassergefährdeten Rheinebene entstand vermutlich erst in der Neuzeit. Der mittelalterliche Ort dürfte am Nordwestabhang des Eschnerbergs zu suchen sein. Vielleicht geben der Standort des alten Heustalls und die beiden sich in der Nähe befindenden Hohlwege einen Hinweis darauf.

Der Heustall deutet auf eine Viehhaltung mit Ausfütterung hin. Zur Vermeidung langer Transportwege wurde der Stall am Ort der Ernte errichtet.



Die Stelen sind sowohl zeichnerisch wie auch fotografisch informativ illustriert.

### Ruggeller Riet, 430 m ü. M.

Im 19. und frühen 20. Jh. wurde im Ruggeller Riet Torf gestochen. Dabei kamen in einer Tiefe zwischen zwei und drei Meter immer wieder urgeschichtlicher Schmuck und Waffen zum Vorschein.

Die seit dem Rückzug des letzten Eiszeitgletschers entstandenen Mooregebiete verhinderten die Anlage von Siedlungen weitgehend. Hingegen galten sie aufgrund ihrer Schönheit und Gefährlichkeit sowie ihres geheimnisvollen Charakters als Orte magischer Kräfte und Sitz von Gottheiten. Im Ruggeller und Schellenberger Riet wurden daher ab der mittleren Bronzezeit (15./14. Jh. v. Chr.) Weihegaben deponiert. Anfangs wurde Schmuck (Gewandnadeln, Armreife) geopfert. Von der Spätbronzezeit (13. bis 9. Jh. v. Chr.) bis in die Eisenzeit (4. Jh. v. Chr.) versenkten die Menschen sowohl Schmuck (Gewandnadeln, Fibeln, Glasperlen) als auch Waffen und Werkzeuge (Lanzen, Beile) in den Rieden. Die Menschen, die hier opferten, lebten vermutlich in den zeitgleichen Siedlungen am Eschnerberg.

In der politisch unruhigen Zeit des 4. Jh. n. Chr. wurde im Ruggeller Riet ein römischer Münzhort versteckt.

Seit 1978 stehen rund 100 Hektar des Riedgebietes unter Naturschutz.



Obwohl die Stele „Ruggeller Riet“ Ir Studa steht, eröffnet sich ein schöner Blick Richtung Riet. So wird auch das Thema „Naturschutzgebiet Ruggeller Riet“ auf einem Wegabschnitt am Hinterschellenberg behandelt, von dort aus hat man einen phantastischen Blick übers ganze Riet.

Weitere Informationen und Texte der einzelnen Stelen unter:  
[www.hoehenweg.li](http://www.hoehenweg.li)

höhen  
historischer Weg



## Aspen Gerätebenzin

Die Gemeinde Ruggell bietet allen Ruggellern Bürgern die Möglichkeit, Aspen Gerätebenzin für den privaten Gebrauch zu beziehen. Aspen Benzin ist ideal für alle Kleingeräte wie Motorsägen, Rasenmäher, Trimmer, Schneefräsen, usw. Die Abgabe erfolgt auf der Deponie Limsenegg zu den ordentlichen Öffnungszeiten durch den Deponiewart.

Es stehen beide Treibstoffarten (2-Takt oder 4-Takt Benzin) zum persönlichen Gebrauch zur Verfügung. Der Liter Benzin wird für CHF 3.50 pro Liter in selbst mitgebrachten Kanister abgegeben.

Diese Abgabe ist ein Dienst für unsere Umwelt und eine Massnahme im Zusammenhang mit unserem Energiestadtlabel.

### Beschreibung:

Aspen Gerätebenzin wurde in enger Zusammenarbeit mit professionellen Anwendern entwickelt, um die negativen Auswirkungen auf Gesundheit und Umwelt zu reduzieren.

Im Vergleich zu herkömmlichem Benzin, enthält Aspen fast keine schädlichen Substanzen. Aspen Gerätebenzin ist frei von Blei, Benzol, Schwefel, aromatischem und polyaromatischem Kohlenwasserstoff. Die schädlichen Benzindämpfe und Abgase werden daher erheblich verringert und schonen ihre Gesundheit sowie die Umwelt.

Aspen Gerätebenzin schont ebenso den Motor und verlängert dadurch die Lebensdauer ihrer Maschine.



## Der Electrانت

**Für Besitzer von Elektro-Fahrrädern gibt es 16 Standorte in Liechtenstein, an denen die Akkus der beliebten E-Bikes unterwegs bequem aufgeladen werden können. Der Electrانت ist ein zusätzlicher Anreiz und Service für E-Biker.**

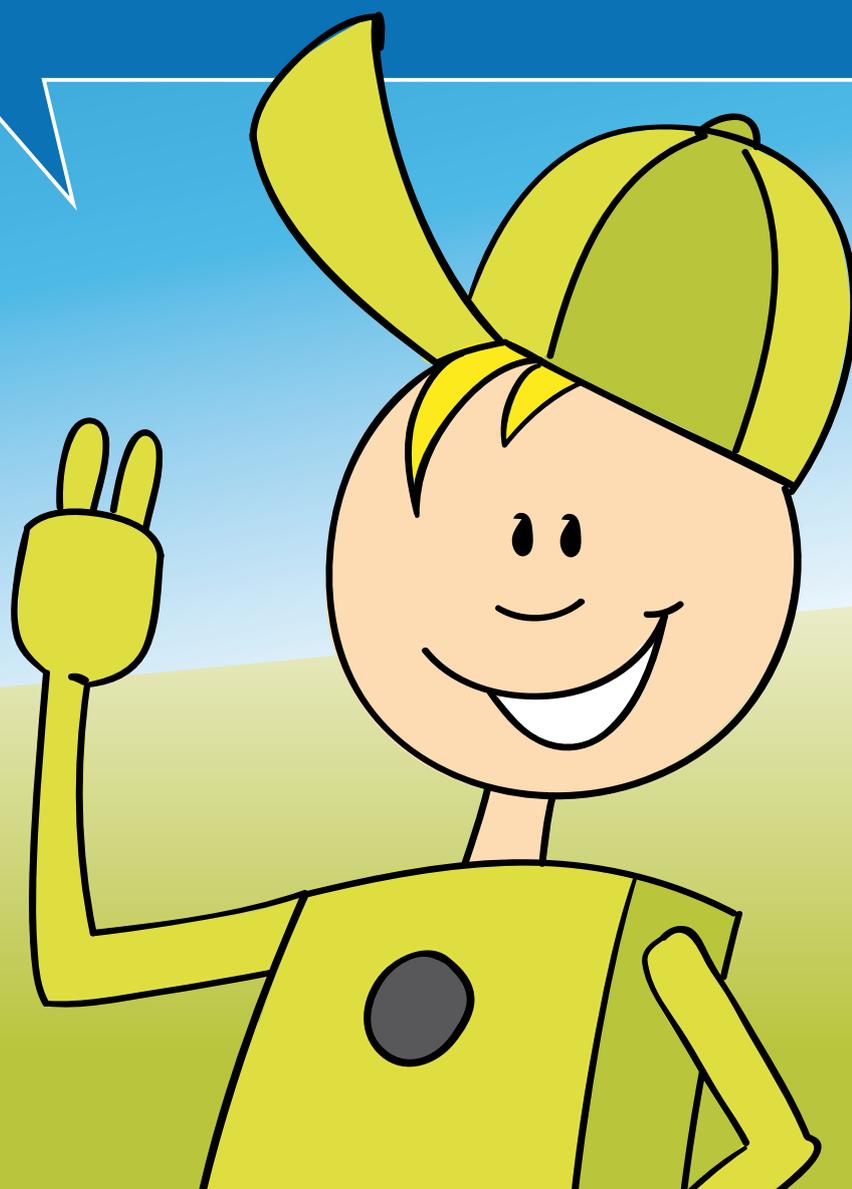
Lanciert durch Regierungschef-Stellvertreter Martin Meyer, in Partnerschaft mit LieMobil, den Liechtensteinischen Kraftwerken und vonRoll hydro AG (Liechtenstein), wurden die Ladestationen installiert. Zu den typischen Standorten gehören Freizeitanlagen, Einkaufszentren, Sportanlagen, Dorfkerne und Bildungseinrichtungen. Überall dort, wo der E-Biker sich länger aufhält und in der Zwischenzeit den Akku des Elektrofahrrads auflädt.

Bei der alten Post in Nendeln wurde der letzte Electrانت in Betrieb genommen, das Netz ist nun vollständig. Über die Internetseite [www.electrant.li](http://www.electrant.li) kann jederzeit ein neuer Standort beantragt werden. Die Standorte in Ruggell sind: Rathaus, Vereinshaus, Industriering 10.

Beim Electrانتen handelt es sich um eine Ladestation, die sowohl die Akkus der Fahrradmodelle Flyer als auch der übrigen Anbieter in zwei unterschiedlichen Ladeboxen auflädt. Geöffnet wird die Ladestation mit Hilfe der Electrانتen-Mitgliederkarte, welche von LieMobil kostenlos abgegeben wird. Die Karte kann über Internet oder per Telefon bei der LieMobil unter Tel. 237 94 94 beantragt werden. Damit kann man an zahlreichen Standorten in Liechtenstein das Elektrofahrrad aufladen. Im Electrانتen selber ist der Akku, beziehungsweise das Steckmodul, während der maximalen Ladezeit von zwei Stunden geschützt versorgt. Damit auch nachfolgende E-Biker die Dienstleistung nutzen können, wird das Gerät nach zwei Stunden wieder freigeschaltet. Der Nutzer ist also angehalten, spätestens dann seinen Akku zu entfernen. Bei Problemen in der Handhabung Tel. 236 03 30.



# Ich bin der Electrant! Der praktische Bestromer von E-Bikes!



1

Du parkierst dein Elektrovelo in der Nähe des Electranten.



2

Mit der Electrant-Mitgliederkarte öffnest du das Akkufach.



3

Stecke den Akku in das vorge-sehene Fach und schliesse ab.



4

Was immer du jetzt tust, dein Akku ist sicher und wird geladen.



5

Nach kurzer Zeit ist der Akku wieder voll! Gute Weiterfahrt!



Mich gibt's auch als App:  
Electrant, unterwegs informiert.

[www.electrant.li](http://www.electrant.li)



## DAS Energiedorf im Allgäu!

Ausflug nach Wildpoldsried

**Energiesparen gilt heutzutage nicht mehr als Hobby, sondern ist zu einem zwingenden Muss geworden. Alle liechtensteinischen Gemeinden setzen sich seit Jahren mit Energiesparmassnahmen auseinander. So ist z. B. auch Ruggell seit 2010 „Energistadt“. Um so gut wie möglich informiert zu sein und allfällige Anregungen im Umgang mit Energie zu bekommen, beschloss die Umweltkommission, Pioniere auf dem Gebiet erneuerbarer Energien aufzusuchen.**

Gemeinsam machten sich die Umweltkommission, der Gemeinderat und noch weitere Personen am Samstag, den 22. Juni 2013 auf den Weg nach Wildpoldsried im Allgäu. Diese Gemeinde, mit rund 2'500 Einwohnern, ist weltweit als DAS Energiedorf schlechthin bekannt. Es produziert z. B. gleich viermal so viel Strom, wie es selbst verbraucht.

Nach einer kleinen Stärkung in der Bäckerei-Konditorei Mündle ging auch schon die Fahrt los. Dort angekommen, gönnten wir uns noch eine kurze Kaffeepause im Gasthof „Hirsch“, um dann pünktlich von Günter Mögele, Stv.-Bürgermeister, begrüsst zu werden. In einem äusserst interessanten zweistündigen Vortrag gab er uns einen Einblick, was Wildpoldsried im Bereich regene-

native Energie alles unternimmt. Er berichtete uns über ihre drei Biogasanlagen, welche allein schon fast genug Energie produzieren, um das ganze Dorf zu versorgen. Weiter sprach er von ihrer Dorf-Heizung, an welche alle öffentlichen Gebäude angeschlossen sind. Günter Mögele klärte uns über ihr Engagement bezüglich Photovoltaik, Erdwärme und Windkraft auf, sprach von einem neuen Energiespeichernetz, der Umrüstung von Strassenlampen und vielem mehr. Kurz gesagt, Wildpoldsried ist ausgerüstet mit allem, was Energie produziert, speichert und spart.

Beim anschliessenden Mittagessen gab es an jedem Tisch nur ein Gespräch: Wie könnte man welche Ideen in Ruggell umsetzen?! Günter Mögele beteiligte sich mit viel Engagement an den Gesprächen und beantwortete alle Fragen beeindruckend präzise. Danach lud er uns ein, mit ihm einen Rundgang durch seine Gemeinde zu machen und zu zeigen, worüber er im Vortrag soeben berichtete. Als Highlight am Schluss des Ausfluges durften wir eines ihrer zahlreichen Windräder hautnah besichtigen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei Günter Mögele bzw. der Gemeinde Wildpoldsried recht herzlich für den informativ anregenden und interessanten Tag bedanken. Ein weiterer Dank gilt dem Ruggeller Gemeinderat und allen anderen Beteiligten, welche mit grossem Interesse am Ausflug teilnahmen.

# Kühlen und Gefrieren

**Ein Drittel des gesamten Endenergieverbrauchs in der Schweiz und in Liechtenstein geht zu Lasten der privaten Haushalte. In denen ist der weitaus grösste Teil des Endenergieverbrauchs die Raumwärme mit 70 %. Am Stromverbrauch hat neben sonstigen Verwendungszecken der Bereich Kühlen und Gefrieren den grössten Anteil.**

**Ein Fünftel des Stromverbrauchs macht das Kühlen und Gefrieren von Nahrungsmitteln aus.**



**Auf Grund des Dauerbetriebs von Kühl- und Gefriergeräten lohnt es sich besonders, auf energieeffiziente Geräte zu achten.**

Die Grösse des Gerätes beeinflusst den Energieverbrauch, je mehr Volumen es hat, desto höher liegen Anschaffungs- und Betriebskosten. Kalkulieren Sie also genau ihren Bedarf an Kühlkapazität. Im Durchschnitt rechnet man mit 120 bis 140 Litern für Ein- oder Zwei-Personen-Haushalte, für jede weitere Person 60 Liter dazu. Bei Gefriergeräten gelten 50 bis 80 Liter Nutzinhalt pro Person als angemessen. Wer viel einfriert, benötigt aber mehr: 100 bis 130 Liter.

Wählen Sie möglichst den kältesten Raum für die Aufstellung von Kühlgeräten. Je kühler die Umgebung ist, desto weniger Strom benötigen Kühl- und Gefriergeräte. Sie sollten nicht neben Wärmequellen wie Herd oder Spülmaschine und möglichst auch nicht an sonnigen Plätzen stehen. Optimaler Ort für Gefriertruhen ist ein Keller: Jedes Grad Raumtemperatur weniger senkt den Energieverbrauch um 3 %.

Wenn der Regler eines Kühlschranks um ein Grad höher gestellt wird, sinkt der Stromverbrauch um etwa 5%. Die Temperatur muss nicht zwingend bei 4°C liegen, wie so oft empfohlen wird. Auch bei 6°C bleiben Lebensmittel lange frisch. Öffnen Sie den Kühlschrank immer nur so kurz, wie unbedingt nötig, sonst entweicht unnötig Kälte und das kostet Strom. Keine warmen Speisen hinein legen, sondern vorher abkühlen lassen. Tiefkühlware nicht im Warmen, sondern im Kühlschrank auftauen: So kühlt sie kostenlos mit.

Nur vor dem Einfrieren grösserer Mengen Lebensmittel die Temperatur mit „Superschaltung“ auf -22°C reduzieren. Zum Lagern genügen -18°C. Vor dem Einfrieren müssen gegarte Speisen völlig abgekühlt sein: Wärme erhöht den Stromverbrauch.

Im Winter kann man Gefriergut auf dem Balkon vorkühlen. Und auch bei Gefriertruhe oder Gefrierschrank gilt: Häufiges und langes Öffnen kostet Strom, Ordnung zahlt sich hier aus.

Tauen Sie die Geräte ein- bis zweimal pro Jahr ab. Die sonst entstehende Vereisung erhöht den Energieverbrauch beträchtlich.

Quelle:

[www.savemynature.com](http://www.savemynature.com)



v.l.n.r. Ernst Büchel, Vorsteher, Eva Ospelt, Gudrun Hasler, Franziska Frick, Barbara Konrad-Büchel, Ruth Hilti, Melanie Büchel, Schulratspräsidentin

## Schuljahrsabschluss 2012/2013

Das diesjährige Schuljahr wurde durch den Vorsteher nach Schulschluss offiziell beendet. Er lud die gesamte Lehrerschaft der Primarschule Ruggell zu einem gemeinsamen Mittagessen ein.

### **Fünf Lehrpersonen wurden feierlich geehrt und/oder verabschiedet**

Die Jubilarin Barbara Konrad-Büchel hatte ihr 20-jähriges Dienstjahr als Kindergärtnerin. Franziska Frick konnte ihr 15-jähriges Dienstjubiläum als Primarlehrerin feiern und wurde dankend verabschiedet.

Ein spezieller Ehrenplatz hatte Eva Ospelt, welche die Pensionierung und ihren 60. Geburtstag in einem feiern durfte. Eva war 39 Jahre im Dienste der Schule.

### **Wechsel der Schulleitung**

Ruth Hilti, Schulleiterin, und Gudrun Hasler, Schulleiterstellvertreterin, haben sich entschlossen auf Ende Schuljahr 2012/2013 ihre Tätigkeit als Schulleiterin bzw. als Stellvertreterin niederzulegen und sich ganz der Lehrer- bzw. Kindergartenstätigkeit zu widmen. Herzlichen Dank an alle für den langjährigen Einsatz für unsere Kinder im Kindergarten und in der Primarschule.

---

### **Geschichten hören in der Bibliothek der Primarschule**

Vorlesedaten jeweils Dienstag, 15.15 Uhr

03. September 2013

01. Oktober 2013

05. November 2013

03. Dezember 2013, Adventsvorlesung

10. Dezember 2013, Adventsvorlesung

17. Dezember 2013, Adventsvorlesung

Monika Büchel und Margit Hassler freuen sich auf viele Besucher!

Tel. 373 44 16

[bibliothek.ruggell@schulen.li](mailto:bibliothek.ruggell@schulen.li)

---

# Such Blickkontakt um gemeinsam Unfälle zu vermeiden

Immer wieder kommt es zu Verkehrsunfällen zwischen Fahrzeuglenkern und Fussgängern, welche die Strasse überqueren. Nicht selten werden Fussgänger dabei verletzt. Ein Hauptproblem ist der fehlende Blickkontakt zwischen Fussgänger und Fahrzeuglenker. Eine neue Kampagne soll dieser Problematik entgegen wirken.

Oftmals vertrauen Fussgänger beim Überqueren einer Strasse auf ihr Vortrittsrecht beim Fussgängerstreifen und verlassen sich darauf, vom Autofahrer früh genug erkannt zu werden. Leider ist dies aber nicht immer der Fall, was immer mal wieder zu unschönen Unfällen und teils schweren Verletzungen des ungeschützten Fussgängers führt. Deshalb ist es sowohl als Fussgänger wie auch als Fahrzeuglenker wichtig, den Blickkontakt des anderen zu suchen und sich so abzusichern, dass man von der anderen Partei wahrgenommen wurde. Durch das vorausschauende Verhalten aller Verkehrsteilnehmenden kann die Gefahrensituation beim Überqueren der Strasse entschärft und durch frühere Reaktionen mehr Sicherheit für alle Beteiligten erreicht werden.

## Fussgänger erreichen

Neben den grossformatigen Plakaten an den Strassenrändern im ganzen Land versucht die Landespolizei speziell auch die Fussgänger zu erreichen. So wurden ca. 35 ausgewählte Fussgängerstreifen in Liechtenstein mit dem Slogan „Such Blickkontakt“ bestückt. Ziel ist, dass jeder Passant durch den Slogan am Boden vor dem Überqueren einer Strasse sofort Blickkontakt mit dem herannahenden Fahrzeuglenker sucht und so mithilft, einen Unfall zu vermeiden.

Landespolizei des Fürstentums Liechtenstein

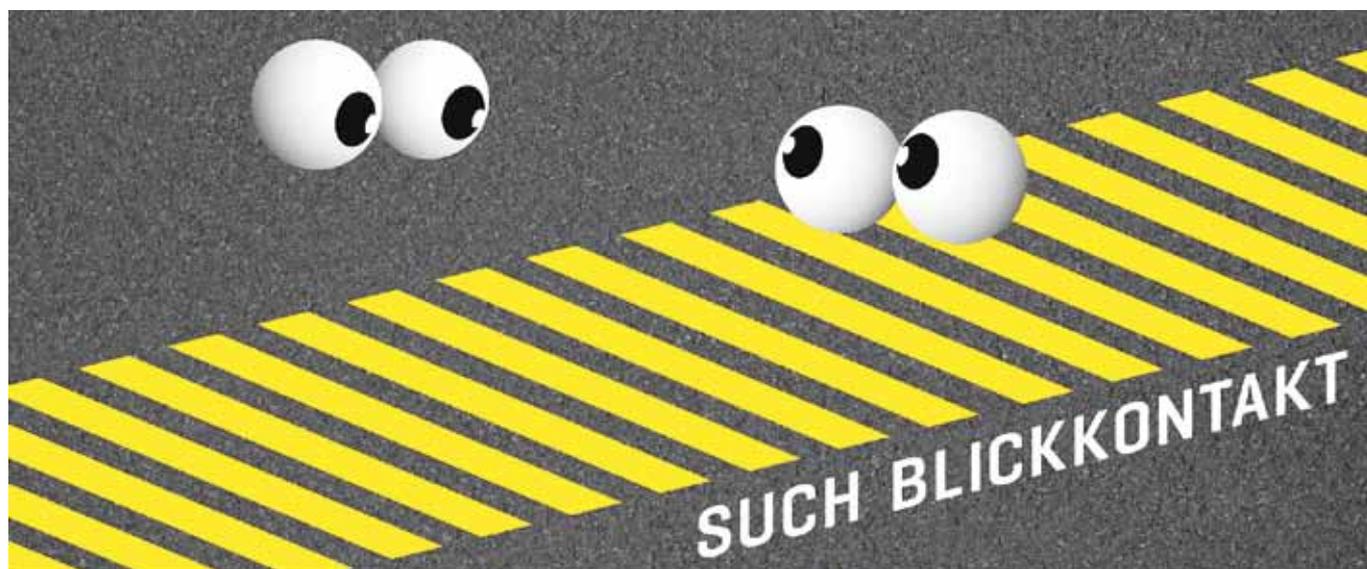


## Sicher im Sattel

Der Fahrradkurs des VCL Verkehrs-Club Liechtenstein für Primarschülerinnen und -schüler mit ihren Eltern wurde am Samstag nachmittag 15. Juni 2013 in Ruggell, in Zusammenarbeit mit dem Gemeindepolizisten Magnus Büchel und den Elternvereinigungen von Ruggell und Gamprin, durchgeführt.

Während die Kinder bei brütender Sonne Fahrtechnik übten, lernten die Eltern Theorie. Nach der Pause mit Verpflegung durch die Elternvereinigungen wurden in drei Altersgruppen Quartierfahrten durchgeführt, unterbrochen durch einen Platzregen.

22 Kinder im Alter von sieben bis zehn Jahren und ihre Eltern lernten, sich wie Fahrzeuglenker zu fühlen und zu verhalten, die Verkehrsregeln einzuhalten sowie schwierige Situationen sicher zu meistern sind: Linksabbiegen, in Hauptstrassen einmünden oder diese überqueren sowie Kreisel fahren. Die Eltern können die Verkehrstüchtigkeit ihrer Kinder per Fahrrad jetzt besser einschätzen und entsprechend mit ihnen üben. Der Kurs ist eine wertvolle Ergänzung des Verkehrsunterrichts in den Schulen, deshalb wird dieser von der Kommission für Unfallverhütung unterstützt.



[www.such-blickkontakt.ch](http://www.such-blickkontakt.ch)



# Kindertagesstätte Ruggell

Aufgrund des 5-jährigen Jubiläums fand am Freitag, 7. Juni 2013 der Tag der offenen Tür in der KiTa Ruggell statt.



**Die Besucher hatten die Möglichkeit die Räumlichkeiten der KiTa anzuschauen und erhielten auf diese Weise einen Einblick in den KiTa-Alltag. Anschliessend konnten sich die BesucherInnen am Kuchenbuffet, welches von den KiTa-Angestellten zu Verfügung gestellt wurde, bedienen. Für die kleinen Besucher gab es eine Bastelecke, welche rege genutzt wurde.**

**Insgesamt wurden in der KiTa Ruggell seit Juli 2009 bis Dezember 2012, 54 Kinder betreut. Die KiTa Ruggell verfügt über 12 Ganztagesplätze, die sich im Moment 36 Kinder teilen. Die Kinder werden nach einem pädagogischen Konzept betreut und gefördert.**

## **Tagesablauf / Betreuung**

Einige Kinder kommen schon ganz früh, andere erst am Nachmittag. Schon grössere Kinder gehen von der KiTa in den Kindergarten oder in die Schule, die Kleineren verbringen den Tag gemeinsam in der KiTa. Gemeinsam mit den Kindern unternehmen wir Aktivitäten wie Singen, Basteln, Spazieren und Spielen im Garten. Wir feiern Geburtstage und Jahreskreisfeste, nehmen aktuelle Themen wie Geburt von Geschwistern oder Krankenhausaufenthalte auf. Die Kinder werden dabei gemäss ihrem Entwicklungsstand von den KleinkinderzieherInnen auf spielerische, aber bewusste Art und Weise betreut und gefördert.

Die KiTa Ruggell bietet vielen Kindern die nötige Geborgenheit und Sicherheit während ihre Eltern arbeiten. Die Kinder werden liebevoll von Fachpersonen betreut.



## 5 Jahre KiTa Ruggell

### Kosten / Angebot

Die KiTa Ruggell ist für 12 Betreuungsplätze eingerichtet, d.h. es können gleichzeitig maximal 12 Kinder (während der Mittagszeit mehr) betreut werden. Im Moment sind 36 Kinder angemeldet. Ihr Alter liegt heute zwischen 1 ½ Jahre und 11 Jahren.

Die Elternbeiträge richten sich sozial abgestuft nach dem Bruttoeinkommen der Familie. Die Kinder können den ganzen Tag, den halben Tag mit oder ohne Essen oder nur zur Mittagsbetreuung kommen, müssen jedoch mindestens an zwei halben Tagen pro Woche angemeldet sein.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 6.30 bis 18.30 Uhr.

Kindertagesstätte Ruggell  
Lettenstrasse 37, Tel. 230 13 31

### Historische Daten KiTa Ruggell

November 2007	Kontaktaufnahme Gemeinde mit Verein Kindertagesstätten
19. Februar 2008	Regierung erteilt die Bewilligung
Ab Juli 2008	erste Kinder werden aufgenommen
13. September 2008	Einweihung und Tag der offenen Tür
07. Juni 2013	Tag der offenen Tür, 5-jähriges Jubiläum

### MitarbeiterInnen

2 gelernte Fachfrauen Betreuung/Kleinkinderzieherin (2.0 Stellen)  
1 Miterzieherin (0.4 Stelle)  
1 Aushilfe  
2 Lernende (Fachfrau Betreuung)  
1 Koch

### Was profitieren die Kinder?

- Die Kinder werden im Rahmen eines pädagogischen Konzeptes betreut und gefördert. Es gibt jährliche Standortbestimmungen mit den Eltern.
- Die Kinder lernen früh, was es heisst, mit anderen Altersstufen, anderen Nationalitäten und Religionen zusammen zu sein.
- Konflikt- und Kommunikationsfähigkeit
- Gute Deutschkenntnisse bei Kindern aus fremdsprachigen Familien

### Was profitiert der Staat / die Gesellschaft?

- Eine Studie des Sozialdepartements der Stadt Zürich besagt, dass jeder in die ausserhäusliche Kinderbetreuung gesteckte Franken drei bis vier Fach an die Gesellschaft zurückkommt. (Arbeitsmarkt bleiben gut ausgebildete Mütter erhalten / Integration und Sozialisation der Kinder, bessere Schulbildungen)
- Die KiTa ist ein Teil, der die Emanzipation von Frau und Mann erst ermöglicht: Teilzeit – Jobsharing
- Gute Integration von Kindern aus Migranten-Familien

### Was profitiert die Unternehmung?

- Arbeitsmarkt bleiben gut ausgebildete Mütter erhalten.
- Frauen bleiben nach der Geburt der Kinder dem Unternehmen erhalten. Firmeninternes Wissen geht nicht verloren.
- Die Eltern können sich auf die Betreuung ihrer Kinder verlassen.
- Frauen und Männer mit Familie gehören zu den zufriedensten MitarbeiterInnen.
- Die Unternehmung erhöht die Attraktivität und das Image.

### Geschäftsstelle

Verein Kindertagesstätten Liechtenstein  
Daniela Meier, Geschäftsführerin  
Gässle 2, 9495 Triesen  
Tel. 390 05 95  
info@kita.li, www.kita.li

### Wie finanziert sich der Verein Kindertagesstätten Liechtenstein

Rund 35 % durch Elternbeiträge  
Rund 60 % durch Landessubventionen  
(es besteht ein Leistungsvertrag)  
Ca. 5 % durch Spenden

### Vereinsgeschichte als Meilenstein

September 1989	Vereinsgründung
Oktober 1990	Eröffnung der Kindertagesstätte Schaan
März 1993	Eröffnung der Kindertagesstätte Eschen
April 1993	Eröffnung der Kindertagesstätte Balzers
März 2000	Integration Kinderhort Triesen in den Verein
April 2001	Integration Kinderhort Vaduz in den Verein
März 2002	Eröffnung Kindertagesstätte Liecht. Landesverwaltung
Januar 2004	Eröffnung der Kindertagesstätte der Swarovski AG
Oktober 2004	Eröffnung der Kindertagesstätte Triesenberg
Juli 2008	Eröffnung der Kindertagesstätte Ruggell
Januar 2009	Eröffnung der Tagesstrukturen Eschen
August 2009	Eröffnung der Tagesstrukturen Triesen
April 2010	Eröffnung der Tagesstrukturen Triesenberg
April 2010	Eröffnung der Tagesstrukturen Schellenberg
August 2010	Eröffnung der Tagesstrukturen Schaan

### Statistik gesamt

Anzahl MitarbeiterInnen (Teil- und Vollzeit)	105
davon in Ausbildung	22
Anzahl betreute Kinder per April 2013	507

Stand Mai 2013



## Kirchliche Feste

### **Palmbinden am 22./23. März 2013 für den Palmsonntag**

Unter der Anleitung von Rosmarie Ganahl, Marzell Biedermann und Helmut Schwendinger gestalteten unsere Erstkommunikanten und Firmlinge wunderschöne Palmen für den Einzug am Palmsonntag.

In diesem Jahr führte der Einzug von der Primarschule aus über die Kirchstrasse bis hin zur Kirche. Der MGV-Kirchenchor hatte diesen Festgottesdienst gesanglich feierlich umrahmt.

### **Erstkommunion - Weisses Sonntag**

In diesem Jahr durften 23 Erstkommunikanten am 7. April 2013 zum ersten Mal die heilige Kommunion am Altar des Herrn empfangen.

Unseren Erstkommunikanten wünschen wir Gottes Segen, möge ihnen dieser Tag in bester Erinnerung bleiben, so dass sie immer wieder an den Altar des Herrn kommen mögen.

### **Hochfest Christi Himmelfahrt**

In diesem Jahr fand die Feldmesse an Christi Himmelfahrt beim Feldkreuz in der Wieslegass am 9. Mai 2013 statt. Bei schönem Wetter hatten sich überaus viele RuggellerInnen zum Gottesdienst eingefunden. Dieser wurde vom Männerchor gesanglich mitgestaltet. Am Schluss wurden die Gärten, Felder, Wiesen und der Wald für eine gute Ernte gesegnet.

Ein besonderer Dank gilt all jenen, die zum Gelingen dieses Gottesdienstes beigetragen haben.

### **Fronleichnam**

Die Fronleichnamsprozession am 30. Mai 2013 konnte aufgrund des Wetters nicht durchgeführt werden. Nachdem Gottesdienst wurde anstatt der Prozession noch eine kurze feierliche Andacht gefeiert. Der Frauen- und Männerchor hatten die Messe wunderschön mitgestaltet, so dass die nicht stattgefundene Prozession gut zu verkraften war. Nachdem Gottesdienst teilten die Trachtenfrauen noch kleine Brötchen aus.

### **Firmung**

In diesem Jahr haben 17 Firmlinge das Sakrament der Firmung am 23. Juni 2013 empfangen. In Begleitung mit ihren Paten/innen traten sie vor Bischof Wolfgang Haas, der ihnen das Firmsakrament spendete. Möge der Heilige Geist unsere Firmlinge begleiten und sicher durch die Zukunft führen.

Die Predigt von Bischof Wolfgang Haas war sehr eindrücklich und informativ für alle Gottesdienstbesuchenden.

Ein Dankeschön gilt Pfarrer Thomas Jäger, der die Firmlinge auf diesen Tag sehr gut vorbereitete. Dank auch an Peter Öhri, der zwei Lieder mit den Firmlingen vorgetragen und dem Gottesdienst so einen besonderen schönen Charakter verliehen hat. Dank auch an den Frauenchor, der den Firmgottesdienst wiederum wunderschön feierlich umrahmt hat und ein weiterer Dank gilt auch noch all jenen, die hier nicht namentlich erwähnt sind, aber zum guten Gelingen eines wirklich schönen Gottesdienstes beigetragen haben.

---

### **Trauer-gottesdienste**

Wir informieren alle Einwohnerinnen und Einwohner von Ruggell, dass die Trauer-gottesdienste seit Mai 2013 jeweils um 10.00 Uhr stattfinden.

---

### **Familiengrab**

Im Falle eines Todes steht das Familiengrab Nr. 5 - westlich der Totenkapelle - zur Verfügung. Familiengräber werden auf die Dauer von 30 Jahre vergeben.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte die Gemeindeverwaltung.

---

### Aufnahme Neuministranten

Am 9. Juni 2013 sind Lara Elkuch, Manuela Keber und Anja Lema Caceres in die Gemeinschaft der Ministranten aufgenommen worden.

Wir vom Pfarreirat, möchten euch Lara, Manuela und Anja recht herzlich danken, das ihr euch zum aktiven mitwirken an unseren Gottesdiensten bereiterklärt habt. Viel Freude mit dieser neuen Aufgabe.

### Ministranten Verabschiedung

Nach dem Sonntagsgottesdienst vom 30. Juni 2013 verabschiedete Pfarrer Thomas Jäger mit einem Geschenk Nathalie Egger aus dem Ministrantendienst. Nathalie wurde mit zehn weiteren Buben und Mädchen im Jahr 2006 als Neuministranten aufgenommen. Für deinen jahrelangen, treuen und zuverlässigen Einsatz in unserer Pfarrei einen herzlichen Dank.



## Frauenwallfahrt zur Wallfahrtsbasilika Birnau am Bodensee

Bei wunderbarem Wetter starteten 35 Frauen am 19. Juni 2013 ihre Wallfahrt zur Kirche nach Birnau.

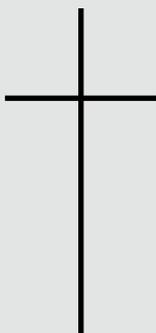
Während der Fahrt begrüßte Margrit Augsburg die Teilnehmenden. Anschliessend betete Pfarrer Thomas Jäger mit den Reisenden den Freudenreichen Rosenkranz.

Am Ziel angekommen, steht malerisch gelegen auf einem Hügel die Wallfahrtsbasilika in Birnau. Die Kirche zählt zu den aussergewöhnlichsten Barockkirchen Süddeutschlands. Unser Herr Pfarrer feierte in der ornamentalen Rokoko Stil ausgestalteten Basilika die heilige Messe. Nach dem Gottesdienst erhielten die Besucher Informationen über die Entstehung der Kirche.



Im Garten mit Seeblick des Hotels Pilgerhof wurde das feine Mittagessen eingenommen. Dann blieb den Pilgern noch Zeit zum Verweilen und Geniessen.

Die schöne Frauenwallfahrt endete mit der Rückreise nach Friedrichshafen, von dort mit der Fähre über den Bodensee nach Romanshorn, sowie mit dem Bus nach Ruggell.



### Todesfälle

Wir gedenken unseren Verstorbenen und entbieten den Angehörigen unser herzlichstes Beileid.

10.05.2013	Cäcilia Öhri, Haus St. Martin, Eschen
13.05.2013	Otto Wenaweser, Noflerstrasse 14
08.06.2013	Alois Heeb, Lettenstrasse 10
20.06.2013	Maria Büchel, Haus St. Martin, Eschen
09.07.2013	Markus Büchel, Landstrasse 8
21.07.2013	Jirina Klose, Spiegelstrasse 102

# Schulbauten-Entwicklung 2020

## „Neubau Kindergarten und Erweiterung Primarschule“ - 1. Etappe

Im letzten Nordwind, Ausgabe April 2013, wurde über den „Neubau Kindergartengebäude“ ausführlich berichtet. Damals hiess das Projekt „Neubau Kindergartengebäude“. Da nach heutiger Erkenntnis auch Schulraumeinheiten für die Primarschule erforderlich werden, wurde das Projekt auf „Neubau Kindergarten und Erweiterung Primarschule“ umbenannt.



Die Jurierung der Wettbewerbsprojekte fand am 13. März 2013 statt. Die äusserst Interessanten 11 Wettbewerbsprojekte wurden dann am 16. und 17. März 2013 im Gemeindesaal für die Öffentlichkeit ausgestellt und präsentiert.

Der Bericht der Jury wurde am 26. März 2013 vom Gemeinderat einstimmig genehmigt. Das Preisgericht hat der Gemeinde Ruggell empfohlen das Projekt „RAPUNZEL“ mit dem 1. Rang auszuzeichnen, jedoch mit der Auflage einer Projektüberarbeitung. Die Auflage beinhaltet insbesondere die Überarbeitung des Anschlusses an die bestehende Primarschule und die Vertikalerschliessung.

Besprechungen bezüglich der Überarbeitung des Projektes „RAPUNZEL“ fanden am 20. März, 10. April und am 30. April 2013 in einem kleinen Gremium mit Fachexperten aus der Jury statt. Die Erwartungen des Gremiums konnten mit der Überarbeitung des Projektes erfüllt werden.

Der Gemeinderat erteilte den Verfassern des erstprämiierten Projektes „RAPUNZEL“, der ARGE matt architekten GmbH / MAO ARCHITEKTUR, Mauren, am 7. Mai 2013 einstimmig den Auftrag für die Weiterbearbeitung des Projekts im Rahmen der ersten Planungsstufe bis zur Urnenabstimmung und bei einer Annahme des Projektes, die Weiterbearbeitung inkl. Bauleitung bis zur Voll-

endung des Bauwerkes. Des Weiteren genehmigte der Gemeinderat eine Projektleitungsgruppe und eine Projektnutzergruppe für die Begleitung des Bauvorhabens.

Am 18. Juni 2013 hat der Gemeinderat die Planungsaufträge an die Fachplaner vergeben. Die Projektierung und Kostenermittlung des „Neubau Kindergarten und Erweiterung Primarschule“ sollen bis zur Projektgenehmigung durch den Gemeinderat am 3. September 2013 seriös ausgearbeitet werden, damit der Kredit für den Neubau im vorgegebenen Rahmen gehalten werden kann.

Wir möchten zu dem ausserordentlich wichtigen Projekt „Neubau Kindergarten und Erweiterung Primarschule“ die wichtigsten Termine bekanntgeben:

**16. September 2013 - Informationsveranstaltung**

**29. September 2013 - Abstimmung über den Baukredit**

Die Provisorien für die Kindergärten haben schon längst ausgedient. Die Räumlichkeiten in der Primarschule, die durch Kindergartengruppen besetzt sind, werden künftig für die Primarschulklassen benötigt.



## Tag der offenen Tür Regenbecken und Altes Pfarrhaus

### Altes Pfarrhaus

Am Samstag, 1. Juni 2013, öffnete das sanierte Alte Pfarrhaus seine Tore und erhielt den Segen Gottes. Die Frage was mit dem Alten Pfarrhaus passieren sollte, beschäftigte den Gemeinderat über zwei Jahrzehnte lang. Verschiedenste Nutzungsmöglichkeiten wurden erarbeitet und vorgeschlagen. Der Gemeinderat sprach von Räumlichkeiten für Vereine, einen Musikraum und vielem weiterem, bis schliesslich das Heute sichtbare Konzept angenommen und umgesetzt wurde. Der Tag der offenen Tür lockte ca. 200 Personen an, welche an den zahlreichen Führungen bei denen das Vorhaben und die Umsetzung direkt gezeigt und erklärt wurden, teilnahmen.



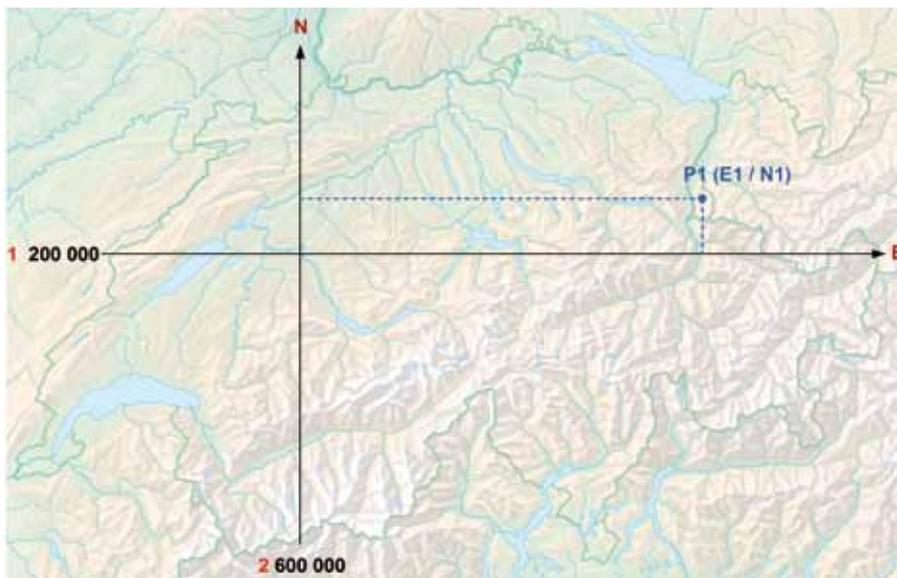
### Regenbecken Kirche

Das Regenbecken Kirche feierte ebenfalls am Samstag, 1. Juni 2013 seinen Tag der offenen Tür. Bereits einen Tag zuvor wurden die Pumpen voll funktionsfähig gestartet. Dank des regenträchtigen Tages, konnte das Regenbecken sofort seine Nützlichkeit unter Beweis stellen. Die fortschreitende Oberflächenversiegelung und auch die intensiveren Niederschläge infolge klimatischer Veränderungen führen dazu, dass das Regenwasser zusammen mit dem häuslichen Abwasser in die Kanalisation gelangt. Das Regenbecken kann nun die Abflusskapazität regulieren und somit das Kanalisationssystem entlasten. Diese Entlastung bedeutet riesigen Schutz für die Bevölkerung. Rund 200 Zuschauer konnten sich in mehreren Führungen am Tag der offenen Tür ein Bild davon machen und die Kapazität hautnah erleben und begutachten.



# Neue Koordinaten für Liechtenstein

Die Regierung hat in Ihrer Sitzung vom 28. Mai 2013 das Konzept und Pflichtenheft zur Einführung des neuen Koordinaten-Bezugsrahmens LV95 in der Amtlichen Vermessung genehmigt und das Amt für Bau und Infrastruktur mit der Umsetzung beauftragt. Der neue Bezugsrahmen LV95 basiert auf der mit GPS-Messungen erstellten Landesvermessung von 1995, die die alten vermessungstechnischen Grundlagen aus dem Jahr 1903 ablöst. Gemäss Regierungsbeschluss sind sämtliche Daten der Amtlichen Vermessung bis Ende Februar 2014 auf LV95 umzustellen.



Neuer Bezugsrahmen LV95 für Liechtenstein und die Schweiz (Quelle: Swisstopo)

Die Koordinatenwerte werden neu nicht mehr als Y respektive X, sondern als E (Ostwert) bzw. N (Nordwert) bezeichnet. Um Verwechslungen mit den alten Koordinaten (bisher 5- bzw. 6-stellig) auszuschliessen sind die Koordinatenwerte im Rahmen LV95 neu 7-stellig.

Ausserdem werden mit der Umstellung auf LV95 die Fehler des alten Bezugsrahmens von 1903 korrigiert. Die Daten müssen mit einem speziellen mathematischen Verfahren auf den neuen Bezugsrahmen umgerechnet werden.

## Umstellung der Amtlichen Vermessung

Mit der Einführung des neuen Bezugsrahmens müssen sämtliche Koordinatenwerte der bestehenden Grundbuchvermessungen neu berechnet werden. Die Neuberechnung erfolgt nach einem mathematischen Verfahren, das zusammen mit dem Bund und den Schweizer Kantonen entwickelt wurde und sehr effizient durchgeführt werden kann. Die Grundstücksgrenzen an Ort und Stelle ändern sich durch die neuen Koordinaten nicht.

LV95 macht die Neuberechnung der Grundbuchflächen notwendig. Die Umstellung auf den neuen Bezugsrahmen macht die Neuberechnung der Grundbuchflächen mit den neuen Koordinatenwerten notwendig. Dadurch kommt es bei ca. 10 % der Grundstücke zu kleinen Änderungen zu den bestehenden Grundbuchflächen. Bei den Differenzen handelt es sich häufig lediglich um Rundungsdifferenzen. Da die Grundstücksfläche im Grundbuch lediglich beschreibenden Charakter hat und die

Grundstücksgrenzen vor Ort keine Änderung erfahren sind die Grundstücksbesitzer nicht in Ihren Eigentumsrechten berührt. Es besteht für die Eigentümer der betroffenen Grundstücke deshalb keine Einsprachemöglichkeit gegen die Flächenänderung. Die betroffenen Eigentümer werden im Rahmen einer amtlichen Kundmachung über die neuen Grundbuchflächen informiert.

## Terminplan für die Umstellung

Gemäss Regierungsbeschluss vom 28. Mai 2013 werden sämtliche Vermessungsoperante nach einem festgelegten Zeitplan umgestellt: Ruggell am 4. November 2013.

## Grundstücksgeschäfte in der Umstellungsphase

Bei sämtlichen Grundstücksgeschäften ist zu beachten, dass sich im Zuge der Umstellung neue Grundbuchflächen ergeben können. Für sämtliche Grundstücksgeschäfte, die noch vor dem Termin der Umstellung auf den neuen Bezugsrahmen abgeschlossen werden können, sind nach wie vor die alten Grundbuchflächen zu verwenden. Für Grundbuchgeschäfte, die voraussichtlich erst nach der Umstellung grundbuchlich abgeschlossen werden können, werden mit Vorteil bereits die neuen Grundbuchflächen berücksichtigt.

Weitere Informationen zur geplanten Umstellung finden Sie auf der Homepage des Amtes für Bau und Infrastruktur der Liechtensteinischen Landesverwaltung oder dem Bundesamt für Landestopographie (swisstopo).

## Atelier B&B AG

### Mehr als nur ein Malerbetrieb

Persönlicher, individueller, kreativer... das sind die Attribute mit denen sich die Atelier B&B AG in Ruggell auseinandersetzt und dabei den Kunden und dessen Anliegen ins Zentrum stellt. Neben klassischen Malerarbeiten bietet das Unternehmen mit Domizilen in Ruggell, Vaduz und Grabs auch noch weitere Tätigkeiten und Dienstleistungen an:

Verschiedene Mal- und Spachteltechniken, Tapeten, Dekorative Beschichtungen, Fassadenrennovationen, Beratungen und ganzheitliche Umsetzungen, Grafik und Marketing

Unabhängig von der Thematik, der Kunde und dessen Anliegen stehen stets im Mittelpunkt, weshalb das Atelier B&B auch grossen Wert auf die Beratung vor Ort legen.

Dies zeigt sich auch, wenn man die drei Sparten des Unternehmens „Raum | Farbe | Form“ genauer betrachtet. Hinter dem Begriff „Raum“ stehen Konzepte, Beratungen und Visualisierung gleichermaßen. Für „Farbe“ stehen Fassaden, Neubau und Renovation, die dadurch am meisten zum Ausdruck kommen. Die Bezeichnung „Form“ findet sich wieder in Tapeten, Unikaten Oberflächen und der Spachteltechnik und lässt keine Wünsche offen.



Das Gäste-WC vorher mit Fenster in Naturholz, beige Fliesen und sichtbaren Fugen. Typisch für die 80er Jahre.

Neu mit klaren, gradlinigen Formen. Fugenlose Boden- und Wandbeschichtungen kombiniert mit edlen Gegenständen verleihen dem Raum einen einzigartigen, modernen und zeitlosen Charakter.

Oft reichen kleine Veränderungen, um eine grosse Wirkung zu erzielen und somit das Wohlfühl neu aufleben zu lassen. Bei der Atelier B&B AG erhalten Sie nicht nur eine persönliche Beratung, sondern eine massgeschneiderte Lösung, bei der auch Ihr Budget seine Berücksichtigung findet.

Die Atelier B&B AG zeichnet sich dadurch aus, einfach ein bisschen persönlicher, individueller und kreativer in der Lösungsfindung zu sein.

#### See the difference...

... Atelier B&B AG, ihr professioneller Partner für Raum, Farbe, Form.

#### Atelier B&B AG

Spiegelstrasse 76, Ruggell  
 Tel. 373 97 70, [www.atelierbb.li](http://www.atelierbb.li)



**Giorgio Di Benedetto**  
 Geschäftsführer,  
 Dipl. EMBA



**Antonio Barrella,**  
 Stv. Geschäftsführer,  
 Dipl. Interior  
 Designer HF



**Mark Frommelt**  
 Kundenmaler



## Sommer-Camp 2013

### Betreuungsangebot

In der zweiten und dritten Juli Woche wurde von der Jugendarbeitsgemeinschaft (JAG) ein abwechslungsreiches Sommer-Camp organisiert. An diesem konnten Kinder ab acht Jahren aus den Gemeinden Schellenberg, Gamprin und Ruggell, teilnehmen. Die rund 40 teilnehmenden Kinder wurden von sechs Freiwilligen und drei Jugendarbeitern betreut.

„In fünf Tagen um die Welt“, hiess das diesjährige Motto des Sommer-Camps.

Dem Motto blieb man an allen fünf Tagen treu und so wurde für die Teilnehmenden ein vielfältiges und unterhaltendes Programm zur Verfügung gestellt. Die Kinder konnten sich neben den tollen Programmpunkten wie Digeriedoo - und Trommelworkshop, Schnitzeljagd, italienische Tänze, etc... auch auf das kulinarisch, leckere Essen freuen, welches ländergerecht abgestimmt wurde. Für die Kinder aus Familien, welche nicht in den Urlaub fahren konnten oder etwas später gingen, waren diese zwei Wochen ein gutes, alternatives Sommerprogramm. Die Sommerpause ist lang und nicht alle Kinder wissen sich zu beschäftigen. Mit diesem Angebot wurden die berufstätigen Eltern ein wenig entlastet und unterstützt. Ebenfalls konnten die Kinder viele tolle Erlebnisse mit nach Hause nehmen.

## Eröffnung Mädchenraum

Am Freitagabend, 5. April 2013 durfte der Mädchenraum in Gamprin feierlich neu eröffnet werden. Viele Mädchen fanden den Weg in den neugestalteten Treff. Der Abend wurde musikalisch mit Carmen Wyler, welche mit ihrem Gesang die Gäste begeisterte, umrahmt. Ein weiterer Höhepunkt war der Auftritt der Tanzgruppe „Life“ vom Türkischen Frauenverein. Das bunte Buffet und die Fahr-Bar, an der selber Cocktails gemixt werden konnte, luden zum gemütlichen Beisammensein ein.

Nach einer intensiven Zeit der Umgestaltung präsentiert sich der Treff nun in einem neuen Look. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit vielen neuen Gesichtern.

---

### Öffnungszeiten der Jugendräume

#### Ruggell

Freitag und Samstag 17.00 – 22.00 Uhr

#### Gamprin

Donnerstag 18.00 – 20.00 Uhr

Samstag 17.00 – 21.00 Uhr

#### Schellenberg

Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr

1. und 3. Freitag/Monat 16.00 – 19.00 Uhr

---

Tel. 371 13 05, jag@adon.li

www.jugendraum.ruggell.li

FB:jugendraumruggell



Sachbeschädigung in Gamprin...



... in Nendeln



... in Triesen

## Kampagne gegen Vandalismus

Bericht Gemeinden

### Gegen Vandalismus – Ganz schön cool

Regelmässig sind Meldungen wie „Scheibe eingeschlagen“, „Wartehäuschen demoliert“ oder „Häuserfassaden besprayed“ in den Medien zu lesen und zu hören. Durch eine landesweite Kampagne setzt Liechtenstein ein Zeichen gegen diese Art von Vandalismus.

In vielen Fällen sind Sachbeschädigungen das Werk von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Die Motivation ist dabei ganz unterschiedlich, von reiner Langeweile über Mutproben bis hin zum Gefühl der Zugehörigkeit ist alles vorhanden. In den wenigsten Fällen jedoch wird über die Folgen wie der finanzielle Schaden und die Wiederherstellungskosten nachgedacht.

### Ganz schön cool

Um solche Beschädigungen in Liechtenstein zu minimieren, wird eine landesweite Kampagne gegen Vandalismus lanciert, welche von den Gemeinden sowie dem Land getragen wird. Die umfangreiche und sehr breit gefächerte Kampagne soll in erster Linie Jugendliche und junge Erwachsene ansprechen und ihnen den respektvollen Umgang mit dem Allgemeingut und unserer Umwelt näher bringen. Es soll aufgezeigt werden, dass Vandalismus und Littering in Liechtenstein unerwünscht sind, keinen Platz haben und solche Beschädigungen verurteilt werden. Die Kampagne soll aber nicht nur Vandalismus anprangern, sondern auch Zivilcourage stärken. Durch das Engagement von jedem Einzelnen wird der Mut, gemeinsam gegen Vandalismus anzukämpfen, gefördert. So sollen mit dem Kampagnenslogan „ganz schön cool“ die beiden Kernbotschaften gegen Vandalismus und Littering, also für ganze Sachen und schöne bzw. saubere Plätze sowie für coole Leute, welche sich durch Zivilcourage dafür einsetzen, verdeutlicht werden.

### Mitwirken von Jugendlichen

Durch das eigene Mitwirken über die Schulen sowie die unterschiedlichen Jugendtreffs in den einzelnen Gemeinden sollen Jugendliche in diese Kampagne miteingebunden und so stärker sensibilisiert werden. Die Kampagne ist im Frühjahr 2013 über unterschiedliche Kanäle verbreitet worden und soll unter anderem durch eine eigene Webseite, kurzen Filmclips sowie weiteren Elementen das Ziel der grossflächigen Ablehnung von Vandalismus nachhaltig erreichen.

[www.vandalismus.li](http://www.vandalismus.li)





## Instrumentenvorstellung

Der Musikverein Frohsinn veranstaltete am 23. April 2013 eine Instrumentenvorstellung mit der 3., 4. und 5. Klasse der Primarschule. Gezeigt wurden vor allem Instrumente, welche in der Blasmusik verwendet werden.

Die SchülerInnen zeigten grosses Interesse und folgten gespannt den detaillierten und fundierten Ausführungen der MusiklehrerInnen der liechtensteinischen Musikschule. Diese stellten jedes Instrument einzeln vor und zeigten vor allem auch auf, welche Musik auf diesen Instrumenten möglich ist. Zwei musikalische Darbietungen der MusiklehrerInnen rundeten die Vorstellung ab.

Nach der Vorstellung konnte jeder der Schüler sich selbst musikalisch betätigen und alle Instrumente ausprobieren. Manch einer der Schüler war überrascht, wie schnell sie dem Musikgerät einen Ton entlocken konnten.

Der Musikverein dankt der Lehrerschaft für die Möglichkeit diesen Anlass mit den Schülern durchzuführen.

### Probierabend

Um den Kindern, welche an der Instrumentenvorstellung nicht teilnehmen konnten, auch die Möglichkeit zu geben, die einzelnen Instrumente kennen zu lernen und auszuprobieren, führte der Musikverein am 25. April 2013 einen Probierabend im Musikhaus durch. Zu diesem Anlass wurden Kinder, Jugendliche und Eltern der anderen Klassen eingeladen.

Der Musikverein hat sich gefreut, dass einige Kinder nochmals die Chance ergriffen haben, das ihren Neigungen entsprechende Instrument auszuprobieren. Wir durften auch Eltern begrüßen, die sich selbst an den Instrumenten versuchten, um einen näheren Einblick in jedes einzelne Instrument zu gewinnen. Wir würden uns glücklich schätzen, wenn auch Erwachsene zu einem Blasmusikinstrument greifen, um sich uns anzuschliessen. Wir sind für alle offen und freuen uns über jede Kontaktaufnahme.

### Jugendleiterin

Rebecca Kind Tel. +41 78 677 51 88, rebi\_92@hotmail.de

### Präsident

Marco Pfeiffer Tel. +423 792 50 51, m.pfeiffer@powersurf.li

## Regenreicher Frühling und Sommer auch für den Musikverein

In diesem Frühling und Sommer mussten wir zahlreiche Auftritte im Freien aufgrund des Regens absagen. Umso mehr freuten wir uns, als der Wetterbericht für unser Platzkonzert unter der Linde am 14. Juni 2013 eigentlich trocken warmes Wetter voraussagte. Nach einer Stunde Spielzeit mussten wir Musikanten aber dennoch unter den Lindenbaum fliehen, da es wieder zu regnen begann und dies wahrscheinlich nur rund um die Linde. Das Wetterisiko gehört bei solchen Anlässen einfach dazu...

Umso mehr freuten wir uns, dass viele Besucher dem Wetter trotzten. Es wurde unter dem Lindenbaum zusammengedrückt und der gesellige Abend erhielt keinen Abbruch. Der Grill wurde nicht abgeschaltet und so wurden doch noch viele Würste gegrillt. Als sich der Himmel am späteren Abend wieder zeigte, entschlossen sich spontan ein paar Musikanten mit ein paar Stücken die musikalische Umrahmung des Abends wieder aufzunehmen.

Mit dem Herbstkonzert am 23. November 2013 um 20.00 Uhr im Ruggeller Gemeindesaal werden wir unser Vereinsjahr abschliessen. Mit diesem Konzert möchten wir uns bei allen für ihre Unterstützung jeglicher Art bedanken. Zurzeit befinden wir uns in einer intensiven Probenarbeit, um ein abwechslungsreiches Konzert bieten zu können.



## An alle Männer in Ruggell und Umgebung!

Du singst gerne und liebst die Geselligkeit? Dann bist du bei uns genau richtig! Unser Verein hat als Kirchenchor Tradition in Ruggell. Seit unserer Gründung ist es aber auch unser Ziel, durch vierstimmiges Singen die Geselligkeit und Gemütlichkeit zu fördern.

### **Singen bedeutet:**

Gemeinsamkeit, Heiterkeit, Festlichkeit, Zusammenhalt, Freundschaft, Treue, Liebe, aber auch Traurigkeit und Einfühlsamkeit, Rücksicht und Verständnis, Kultur und Tradition.

### **„Singen gibt Kraft im täglichen Leben – ist Lebenselixier!“**

Vereinsmitglied sein bedeutet zudem:

Teilnehmen an den Chorproben, Auftritten, Ausflügen und vieles mehr...

Besuch uns - unverbindlich! Schnuppere hinein und nimm an einer Chorprobe teil. Unsere Proben sind jeden Donnerstag in der Zeit von 20.00 bis 22.00 Uhr im Musikhaus. Anschliessend gemütliches Beisammensein.

### **Kontaktadresse:**

Peter Büchel, Tel. 373 41 80  
 peter.buechel@highspeed.li  
 www.mgv-ruggell.com

### **Noch unschlüssig? Dann lies bitte weiter...**

Neumitglied? Du suchst eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung? Zehn Fragen warten auf Deine Antwort mit ja oder nein!

1. Singst du manchmal in der Badewanne?
2. Wusstest du, dass eine Stunde Singen 500 Kalorien abbaut?
3. Bist du ein Mann, der hin und wieder herzlich lachen kann?
4. Wusstest du, dass fröhliches Singen Herz und Kreislauf anregt?
5. Fühlst du dich wohl im Kreise Gleichgesinnter und vergisst dabei die Zeit?
6. Kannst du vom Alltagsstress nur schwer Abstand gewinnen?
7. Suchst du ein Hobby, mit dem du deine Partnerin und deine Kinder immer wieder erfreuen kannst?
8. Würde deine Partnerin dich bei Chorveranstaltungen begleiten?
9. Findest du für deine versteckte musikalische Begabung in deinem Bekanntenkreis nur wenig Verständnis?
10. Hast du einmal davon geträumt, auf der Bühne zu stehen und den Beifall eines begeisterten Publikums zu hören?

Wenn du vier Fragen bejahen kannst, hast du unseren Sängertest bereits bestanden. Du bist ein hoffnungsvoller Typ und wirst keine Schwierigkeiten haben, dich bei uns zurechtzufinden. Bei sieben bis acht positiv beantworteten Fragen bist du ein absoluter Gewinn für uns. Hast du darüber hinaus noch Sinn für das kulturelle und kirchliche Leben in unserem Dorf, ist es fast unverantwortlich, wenn du nicht bei uns mitsingst.

Du kannst dich uns unbelastet und frei von Hemmungen anschliessen. Und hast du erst den Weg zu uns gefunden, dann bereust du es, nicht schon früher den ersten Schritt unternommen zu haben.

Wir freuen uns auf DEINEN Besuch.



### 33. LKW-Schülerturnier

Am 28. April 2013 fand das 33. LKW-Schülerturnier des FC Ruggell statt. In drei Schülerkategorien und einer Kindergarten-Kategorie spielten fast 200 Kinder um die Siegerpokale im Freizeitpark Widau.

In der Kindergarten-Kategorie (über 30 Kinder) spielten vier Ruggeller Teams gegeneinander. Spass und Freude am Spiel standen im Vordergrund. Somit wurden bei der anschliessenden Siegerehrung auch nur Gewinner geehrt. Allen Kids wurde von Marco Öhri, Leiter Kinderfussball, ein FCR T-Shirt überreicht.

Bei den Schülern ging es neben dem Spass aber auch um den Turniersieg. In spannenden Spielen mit lauter Zuschauerkulisse ging es in allen Matches hoch zu und her. Dank der Fairness aller waren die Spiele kein Problem für die als Spielleiter fungierenden Junioren und Funktionäre. Während der wohlverdienten Mittagspause spielte das Special Olympics Team Liechtenstein gegen das Team Österreich, die der Einladung gerne Folge leisteten und die Zuschauer mit einem abwechslungsreichen Fussballspiel unterhielten.

Danach ging es weiter. Neben dem laufenden Turnier spielten dann spontan einige Mütter gegen die Kinder. Es wurde mit viel Spass und Einsatz gespielt. Leider konnte das Schlussresultat nicht ermittelt werden, das Lachen in den Augen der Erwachsenen und Kinder liess aber auf die Zufriedenheit aller schliessen. Nach den letzten Runden des Turniers musste in der Kategorie Schüler 3 noch ein Elfmeterschiessen zwischen der PS Schellenberg und der PS Gamprin für die Entscheidung sorgen. Der Sieg ging knapp an das Team aus Gamprin.

Zur Siegerehrung war als Vertreter der LKW Gaston Jehle zu Gast. Er wurde von Helga Marxer, Leiterin Veranstaltungen, und Marco Öhri unterstützt. Besten Dank an alle, die zum Gelingen des 33. LKW-Schülerturniers beigetragen haben.

Mehr Fotos finden Sie unter: [www.fcuggell.li](http://www.fcuggell.li) / Fotogalerie

### „slowUp“ begeistert die Massen

Auch in diesem Jahr war der „slowUp Werdenberg-Liechtenstein“ ein riesen Erfolg.

Bei herrlichem Wetter machten sich rund 8'300 Personen (gem. Zählung in der Kreuzstrasse) von Richtung Gamprin auf nach Ruggell. Der Festplatz war heuer sogar so gut besucht, dass in Sache Verpflegung teilweise für Nachschub gesorgt werden musste.

Für einen gemütlichen Aufenthalt auf unserem Festplatz ist vielen Freiwilligen auf der Strecke wie auch auf unserem Festplatz zu verdanken.

Der Dank des Organisationskomitees geht daher speziell an die Feuerwehrleute, welche eine einwandfreie Streckensicherung garantierten, den beiden Samariterfrauen für ihre Bereitschaft zur Behandlung von kleineren Verletzungen, allen Mitwirkenden Vereinen für die wiederum vorzügliche und abwechslungsreiche Verpflegung der Festplatzbesucher und unserer Fotografin Brigitt Risch für ihren Einsatz.

Für Unterhaltung der Kinder sorgte Svetlana Keller, die bei den Kleinen mit dem Schminken für strahlende Gesichter sorgte. Einen weiteren Dank gilt dem Team Schweizer Milchproduzenten SMP sowie Mausi's Gelati und der Organisation NEWRIDE.

Ebenfalls möchten wir uns bei allen StreckenanwohnerInnen, sowie den Autofahrern für das entgegengebrachte Verständnis und die Rücksichtnahme bedanken.

**Der nächste „slowUp Werdenberg-Liechtenstein“ findet am Sonntag, 4. Mai 2014 statt.**



## Inlinekurs

In Zusammenarbeit mit der Elternvereinigung Ruggell hat der Verein Speedskating Liechtenstein für die Ruggeller Kinder einen Inlinekurs am 25. Mai 2013 in der Mehrzweckhalle Spoerry in Vaduz durchgeführt.

An diesem Inlinekurs, mit dem Ziel sicher zu Skaten und Brems- und Fahrtechnik zu verbessern, haben insgesamt 15 Ruggeller Kinder teilgenommen.

Den Kindern hat es viel Spass gemacht und sie haben das Ziel, richtig stürzen und bremsen zu lernen, erreicht.

Ein herzlichen Dank an die Trainer Jürg, Stefan, Thomas und Wolfgang, ohne die ein solch super Anlass nicht durchgeführt werden könnte.

## LOSV-Projekt „Beweg di met üs“ ist mit Inline-Skating gestartet

„Beweg di met üs“, die neue Breitensportkampagne des Liechtensteinischen Olympischer Sportverbandes mit seinen aktiven Vereinen ist angelaufen.

Vier Vereine, darunter der Verein Speedskating Liechtenstein, haben sich bereit erklärt dieses Jahr Programme für all jene anzubieten, welche sich gerne bewegen oder mit Sport beginnen möchten.

Ziel ist es, ein polysportives Angebot aufzustellen mit der dahinterliegenden Idee, dass dieses möglichst wöchentlich stattfindet, sodass Sport treiben zur Regelmässigkeit wird.

Vorkenntnisse in den Sportarten sind nicht nötig. Die Türen sind für alle offen. Ausgebildete TrainerInnen sorgen für den lockeren Einstieg und die Möglichkeit sich technische Fähigkeiten anzueignen, denn mit diesen macht Sport treiben noch mehr Spass.

## Dreiländer-Rundfahrt **Bewegung Begegnung**

**Entlang des Dreiländerweges findet wieder am Sonntag, 8. September 2013, von 10.00 bis 16.00 Uhr, die 2. Rundfahrt statt. Diese Rundfahrt führt durch sechs Gemeinden in drei Ländern.**

Im Jahre 2006 haben sich insgesamt sechs Städte und Gemeinden, Altstätten (Lienz), Feldkirch, Meiningen, Ruggell, Rütli und Sennwald, zur Kommission BeWegung-Begegnung zusammengeschlossen, um die grenzüberschreitenden Verbindungen im Dreiländereck Vorarlberg – Liechtenstein – St.Gallen zu fördern. Seit dem Jahre 2006 beschildert und unterhält die Kommission den Dreiländerweg. Zusätzlich entlang des Weges sind 16 Stationen zu Verweilorten erkoren worden. Der Festplatz der Rundfahrt befindet sich in Ruggell. Der Turnverein Ruggell wird die Teilnehmenden kulinarisch verwöhnen.

**Entlang des Weges finden verschiedene Aktivitäten statt.**  
**Feldkirch, Illspitz:**

Führung durch die Baustelle „Illwerke-Kraftwerk“

**Rütli:**

Ortsmuseum, Besichtigung neues Museum „Schwärzerlers-Theres-Huus“

**Ruggell:**

Küefer-Martis Huus, Besichtigung der Ausstellung „Der Biber ist zurückgekehrt“; Vereinshaus, Festplatz mit Getränken und Verpflegung

Die Teilnehmenden kommen mit dem Fahrrad und starten ihre Rundfahrt an einem beliebigen Ort. Es wird ein interessanter Wettbewerb mit attraktiven Preisen angeboten. Um 15.30 Uhr findet auf dem Festplatz in Ruggell die Verlosung statt.

Radeln Sie auf dem Dreiländerweg von Dorf zu Dorf. Erleben Sie die Landschaften, grenzüberschreitende Begegnungen und besichtigen Sie die angebotenen Aktionen.

Die Veranstaltung findet nur bei gutem Wetter statt.



## Tennis-Events für Kinder und Jugendliche

Dem Tennis-Club Ruggell (TCR) ist es ein grosses Anliegen, die Kinder und Jugendlichen der Gemeinden Ruggell, Gamprin-Bendern und Schellenberg mit dem Tennissport vertraut zu machen.

Diese Sportart führt zurück zu den alten Etrusker und entwickelte sich im Laufe der Jahrhunderte durch spanische, italienische und englische Abwandlungen zur heutigen Spielweise. Das Tennis in der "modernen" Form ist schon über 100 Jahre alt. Gewandelt haben sich seither nur die Kleidung und das Material. So trugen zu den Spielen die Damen um 1900 noch Hüte und lange Kleider, die Herren elegante weisse lange Hosen und die Schiedsrichter Gehröcke und Melonen.

In Liechtenstein wandelte sich der Tennissport in den 60er Jahren durch grosszügige Förderungen des Landes und zahlreicher Gemeinden von einer elitären zu einer volkstümlichen Sportart. So entstanden vielerorts Tennisanlagen mit Sandplätzen, Duschen und Clubgebäuden und in Balzers, Triesen, Vaduz, Schaan und Eschen-Mauren wurden Hallen errichtet, um Tennis auch im Winter und bei Regen spielen zu können.

Man hatte erkannt, dass Tennis ein Sport mit geringen Verletzungen ist und dass er von Kindesbeinen bis ins hohe Alter betrieben werden kann. Er sorgt für vielseitige Bewegungen, fördert die Reaktionsfähigkeit, kann als Plausch- oder Turniersport betrieben werden und dient der Familären Unterhaltung wie auch der allgemeinen Geselligkeit.

Was liegt also näher, als Jugendliche ab dem Schulalter mit diesem Sport bekannt zu machen? Der TCR hat das grosse Glück, mit Fred Illich einen erfahrenen Trainer als Juniorenleiter im Vorstand zu haben, der durch seine Tennisschule mit ausgewiesenen Jugendtrainern in unterhaltsamer Weise den Kindern die Freude am Tennisspiel vermitteln kann.

So fand bereits wieder in der Turnhalle Ruggell und in der Tennishalle Grabs ein Wintertraining statt, an dem 20 Kinder und Jugendliche teilnahmen.

Daran anschliessend veranstaltete der TCR im Rahmen des Sportunterrichts der Primarschule Ruggell auch heuer ein Schnuppertraining für alle Schüler der 1. bis 5. Klassen.

Und seit Eröffnung der diesjährigen Saison nehmen wieder 51 Jugendliche im Alter von 5 bis 18 Jahren an den wöchentlichen Tenniskursen teil.

Neben der sportlichen Förderung unterstützen diese Trainings auch die Entwicklung der Heranwachsenden nicht nur im körperlichen sondern auch im sozialen und kognitiven Bereich. Sie erlernen den Respekt gegenüber dem anderen, und sie lernen zu gewinnen aber auch zu verlieren.

In diesem Zusammenhang sei noch darauf hingewiesen, dass der TCR den Eltern der Kinder wie auch weiteren interessierten Erwachsenen durch stark vergünstigte Schnupper-Abonnements, eine gute Gelegenheit, mit dem Tennissport Bekanntschaft zu machen, geboten wird.

[www.tcruggell.li](http://www.tcruggell.li)

# Start Familienhilfe Liechtenstein



# Familienhilfe Liechtenstein

Seit dem 1. Juli 2013 ist es soweit:

Der Zusammenschluss der Familienhilfvereine Triesen, Triesenberg, Vaduz, Schaan-Planken und Unterland ist abgeschlossen und der Verein Familienhilfe Liechtenstein hat offiziell seine Arbeit aufgenommen.



Was als Initiative der Vorgängerregierung, unter der Projektleitung der damaligen Gesundheitsministerin Dr. Renate Müssner begann, wurde zu einem Gemeinschaftsprojekt von Land und den Gemeinden Triesen, Triesenberg, Vaduz, Schaan, Planken, Eschen-Nendeln, Mauren-Schaanwald, Gamprin, Schellenberg und Ruggell sowie deren Familienhilfvereine. Ein Kernteam, aus Vertretern der Familienhilfvereine der fusionierenden Gemeinden, des Verbands Liechtensteinischer Familienhilfen, der Vorsteher, der Regierung und externen Beratern, arbeitete über mehrere Monate intensiv an einem gemeinsamen Zielmodell und dessen Umsetzung. Seit März dieses Jahres ist auch Barbara Frommelt aus Schaan, als Geschäftsführerin an den Aufbauarbeiten des neuen Vereins beteiligt gewesen, und seit Mitte Mai 2013 stellt der neugewählte Vorstand unter der Führung von Präsidentin Ingrid Frommelt die strategischen Weichen des Vereins.

## Neu unter Tel. 236 00 66

Seit dem 1. Juli 2013 steht nun der Verein Familienhilfe Liechtenstein allen Einwohnerinnen und Einwohnern der Gemeinden Triesen, Triesenberg, Vaduz, Schaan, Planken, Eschen-Nendeln, Mauren-Schaanwald, Gamprin, Schellenberg und Ruggell für sämtliche Belange und Fragen in den Bereichen häusliche Betreuung und Pflege sowie Mahlzeitendienst und Entlastungsdienst für Angehörige neu unter der Telefon-Nr. 236 00 66 oder der Mailadresse [info@familienhilfe.li](mailto:info@familienhilfe.li) mit Rat und Tat gerne zur Verfügung.

Auf der Website [www.familienhilfe.li](http://www.familienhilfe.li) finden sich weitere Informationen rund um den Verein Familienhilfe Liechtenstein sowie dessen Angebote und Dienstleistungen.



Vorsteher Ernst Büchel übergibt den Schlüssel der Geschäftsführerin Andrea Matt; (links) Monika Gstöhl, Projektleiterin Umweltbildung; (rechts) Laura Wanger, Mitarbeiterin Umweltbildung; (auf dem Bild fehlt Claudia Ospelt, verantwortliche Gärtnerin Projekt „naturnahe Gärten“)



## LGU zieht ins Alte Pfarrhaus

Die LGU freut sich über den Umzug der Geschäftsstelle nach Ruggell ins Alte Pfarrhaus.

Wer die Natur liebt, der schützt sie auch. Unter diesem Motto steht die Umweltbildung der LGU. Da die Rahmenbedingungen für die Umweltbildung in Ruggell aufgrund des Naturschutzgebietes Ruggeller Riet und anderer wertvoller Lebensräume besonders gut sind, hat der LGU-Vorstand Ende Juni den Umzug der LGU ins Alte Pfarrhaus beschlossen. Ausserdem bestehen in Ruggell gute Voraussetzungen für weitere Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit.

Das Alte Pfarrhaus wurde von der Gemeinde Ruggell gerade erst unter Denkmalschutz gestellt und mit viel Liebe zum Detail renoviert. In einigen Jahren soll an diesem Ort ein Zentrum der Nachhaltigkeit entstehen. Ein Ort, an dem gemeinnützige Organisationen, die soziale, ökologische oder kulturelle Ziele verfolgen, unter einem Dach zusammenarbeiten.

[www.lgu.li](http://www.lgu.li)

## Neueröffnung Bike-Sport-Center

Am 24. August 2013 öffnet das Bike-Sport-Center in Ruggell seine Tore.

Die Bevölkerung ist herzlich dazu eingeladen, die neu gestalteten Räumlichkeiten der ehemaligen Ruggeller Post und das Angebot des neuen Sportgeschäftes von 10.00 bis 17.00 Uhr zu besichtigen.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Es erwartet Sie ein toller Wettbewerb mit attraktiven Preisen.

Auf Ihr Kommen würde sich das Bike-Sport-Center Team sehr freuen.

### Öffnungszeiten:

Mo./Mi./Do.	08.00 - 12.00 Uhr	13.30 - 18.30 Uhr
Dienstag	ganzer Tag geschlossen	
Freitag	Vorm. geschlossen	13.30 - 18.30 Uhr
Samstag	08.00 - 13.00 Uhr	

### Bike-Sport-Center

Poststrasse 3, 9491 Ruggell

Tel. 230 16 00

[info@bike-sport-center.li](mailto:info@bike-sport-center.li), [www.bike-sport-center.li](http://www.bike-sport-center.li)



v.l.n.r. Ernst Büchel, Vorsteher; David Büchel, Judo 2. Rang; Judith Biedermann, Judo 2. Rang im Einzel- und 2. Rang im Teamwettkampf; Tatjana Büchel, Judo 2. Rang Teamwettkampf; Regina Biedermann, Judo 2. Rang Teamwettkampf; Matthias Rietzler, Judo 3. Rang; Celina Kind, Schwimmen 2 x 3. Rang; Helmut Gopp, Chef de Mission

## 15. Kleinstaatenspiele Luxemburg 27. Mai bis 1. Juni 2013

Aus der Gemeinde Ruggell waren an den europäischen Kleinstaatenspielen sieben Sportler in drei Sportarten im Einsatz. Mit fünf JudokämpfernInnen, mit einer Schwimmerin und einem Teilnehmer in der Leichtathletik, war Ruggell an den Spielen stark vertreten. Der Vorsteher konnte bei einem Apéro die erfolgreichen Teilnehmer von Ruggell ehren.

Die Liechtensteiner Mannschaft mit insgesamt 36 Sportlern war sehr erfolgreich: Mit 11 Goldmedaillen, 15 Silber und 8 Bronzene, erreichte Liechtenstein in der Nationen Bewertung den Rang 4 im Medaillenspiegel.

Die Judokämpfer aus Ruggell zeigten wieder einmal ihr Können und erkämpften sich drei Medaillen in den Einzelkämpfen und eine Medaille im Teamwettkampf. Die Schwimmerin Celina Kind, errang sich zwei bronzene Medaillen.

Dank einem guten Vereinsmanagement unseres Judo Clubs durch Esther und Magnus Büchel, ist dieser in den letzten Jahren in regionalen und internationalen Wettkämpfen sehr erfolgreich, was sich an den europäischen Kleinstaatenspielen erneut bewies.

An dieser Stelle herzliche Gratulation an alle Teilnehmenden und Funktionäre.

## Ehrungen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr

Es fanden mehrere Ehrungen anlässlich des 105. Liechtensteinischen Landesfeuerwehrfest am 8. Juni 2013 in Gamprin statt. Die vier geehrten Mitglieder kommen auf zusammen 135 Jahre im Dienste der Bevölkerung von Ruggell.

Wir bedanken uns recht herzlich für den Einsatz und ihr Engagement in unserer Gemeinde.



v.l.n.r. Andreas Büchel - Präsident der FW Ruggell, Roland Biedermann - 25 Jahre, Willi Büchel - 25 Jahre, Ewald Walch - 35 Jahre, Roman Biedermann - 50 Jahre, Ernst Büchel, Vorsteher

# Glückwünsche und Gratulationen

## Wir gratulieren den Neugeborenen und ihren Eltern

3. April 2013

Maria, der Sabine und des Alexander Büchel

4. April 2013

Yuna Keana Amelie, der Nicole Klingler und des Daniel Bichler

18. April 2013

Benjamin Elia, der Roswitha Fehr und des Damian Elkuch

23. April 2013

Alexander Bruno, der Geraldine und des Stefan Siller

4. Juni 2013

Ava Rose, der Sibylle und des Markus Hagen

4. Juli 2013

Salome, der Tanja und des Christian Öhri

15. Juli 2013

Raffaella Marie, der Petra und des Dieter Büchel

## Wir wünschen Glück den Jungvermählten

22. Februar 2013

Laura Ospelt und Alex Rojas Riquelme, Giessenstrasse 24

18. März 2013

Sophia Nägele und Faical Raoui, Im Kellersfeld 21

17. Mai 2013

Judith Büchel und Thomas Lampert, Dorfstrasse 66

29. Mai 2013

Alexandra Büchel und Gregor Kaiser, Betzibünt 7

7. Juni 2013

Antonia Büchler und Daniel Büchel, Spiegelstrasse 48

7. Juni 2013

Karin Marxer und Alain Buschor, Oberweilerstrasse 22

19. Juni 2013

Doreen Beck und Markus Müssner, Geisszipfelstrasse 30

3. Juli 2013

Kircher Beate und Hasler Werner, Talweg 12



## Physik-Olympiade

Zur gewonnenen Bronzemedaille gratulieren wir Lukas Lang recht herzlich, welche er an der Internationalen Physik-Olympiade in Kopenhagen entgegen nehmen durfte.

Vom 7. bis 15. Juli 2013 hat die 44. Internationale Physik-Olympiade stattgefunden. Insgesamt 381 Schüler von Gymnasien aus 83 Ländern haben sich diesem Wettstreit gestellt. Liechtenstein hat mit zwei Schülern teilgenommen, von denen Lukas Lang eine Medaille mit nach Hause nehmen konnte.

Für die Zukunft weiterhin alles Gute!



**90. Geburtstag**

25. April 2013, Erna Büchel, Rotengasse 1



**90. Geburtstag**

16. Juni 2013, Berta Kind, Langacker 58



**85. Geburtstag**

14. Juni 2013, Maria Büchel, Langacker 14



**80. Geburtstag**

8. Juli 2013, Jeanette Hoop, Giessenstr. 54

**Goldene Hochzeit**

4. Mai 2013, Rosemarie und Anton Hoop, Schlattfeldweg 28

Bereits seit 50 Jahren gehen Rosemarie und Anton Hoop gemeinsame Wege. Im Namen der Gemeinde wünschen wir dem Jubelpaar alles Gute, viel Gesundheit und noch viele weitere gemeinsame Jahre.

# Veranstaltungskalender und Feiertage

<b>August</b>	20.	Seniorentreff
<b>September</b>	07.-08.	Clubmeisterschaften, Tennisclub Ruggell
	08.	Mariä Geburt
	08.	Seniorenflug der Gemeinde
	13.-15.	Unterländer Doppelmeisterschaft, Tennisclub Ruggell
	21.	Altpapiersammlung
	29.	Erntedankfest
<b>Oktober</b>	06.	Saisonabschluss, Tennisclub Ruggell
	21.	Unternehmerapéro
	23.	Törggelen, Seniorenkommission
	27.	Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder des Musikverein Frohsinn
<b>November</b>	01.	Allerheiligen, Totengedenkfeier
	09.	Altpapiersammlung
	09.	Kinderflohmarkt der Elternvereinigung
	17.	Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr und des MGV-Kirchenchors
	19.	Seniorentreff
	23.	Herbstkonzert Musikverein Frohsinn
	29.	Weihnachtsfeier Senioren
	30.	Adventsmarkt, Kulturkommission
<b>Dezember</b>	01.	Passivkonzert MGV
	01.	Familiengottesdienst
	06.	Nikolaustag
	08.	Weihnachtskonzert Singgruppe Ruggell-Gamprin, Pfarrkirche Ruggell
	08.	Mariä Empfängnis





## gemeinderuggell

Gemeindeverwaltung  
Poststrasse 1  
Tel. 377 49 20  
info@ruggell.li  
www.ruggell.li